

HENGGARTER ZIIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 2/2026





TROST DER SCHÖNHEIT

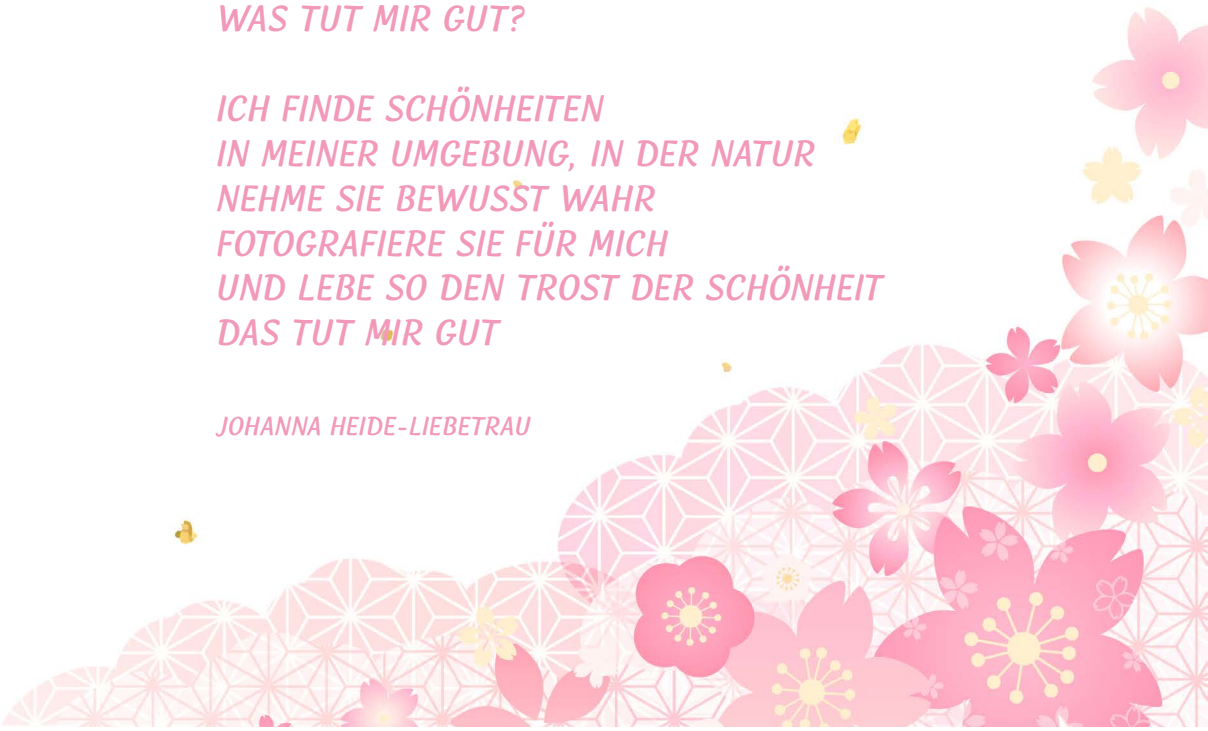
*JEDER AUGENBLICK IST ANDERS
JEDE BEGEGNUNG IST ANDERS
JEDER TAG IST ANDERS*

*ATMEND UND SPÜREND NEHME ICH DIES WAHR
MANCHMAL GETRAGEN IN MEINER MITTE
MANCHMAL UNRUHIG UND VERZETTelt IN DER VIELFALT*

*ALLES DABEI ANNEHMEND
HILFT MIR JEWELTS DIE WICHTIGE FRAGE:
WAS TUT MIR GUT?*

*ICH FINDE SCHÖNHEITEN
IN MEINER UMGEBUNG, IN DER NATUR
NEHME SIE BEWUSST WAHR
FOTOGRAPHIERE SIE FÜR MICH
UND LEBE SO DEN TROST DER SCHÖNHEIT
DAS TUT MIR GUT*

JOHANNA HEIDE-LIEBETRAU





Liebe Henggarterinnen liebe Henggarter

Haben Sie sich in letzter Zeit einmal die Frage gestellt, was unser Dorf eigentlich ausmacht? Wenn man von auswärts kommt, sieht man vielleicht nur die Häuserzeilen mit den Läden an der Dorfstrasse, das Restaurant Bahnhof oder den hübschen Kirchturm und die grünen Wiesen um Henggart herum. Doch wir, die wir hier leben, wissen: Ein Dorf ist weit mehr als nur eine Ansammlung von Katasternummern. Ein Dorf ist ein Versprechen. Das Versprechen, dass man nicht anonym nebeneinanderher lebt, sondern dass man sich wahrnimmt. Es ist das kurze Gespräch über den Gartenzaun, das «Grüezi» oder «Hallo» in der Bäckerei Schläpfer oder im Volg und das Wissen, dass im Notfall jemand da ist, der anpackt.

In dieser Ausgabe schreibe ich das erste Mal das Editorial als Ihr neuer Gemeindepräsident. Ich habe dieses schöne und zugleich herausfordernde Amt am 1. Juli von Andreas Wyler übernommen, der diese Aufgabe nach acht intensiven Jahren als Gemeinderat, davon vier als Gemeindepräsident, abgibt. Ich habe Respekt vor dem Amt, zumal die Legislatur mit vier neuen, noch unerfahrenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten startet und ich selbst auch erst eineinhalb Jahre als Gemeinderat tätig bin. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen meistern werden.

Wie immer werfen wir in der Henggarter Zitt einen Blick auf das, was uns aktuell bewegt. Wir berichten unter anderem über das Coop Gemeinde Duell, schauen hinter die Kulissen unserer Vereine und stellen Menschen vor, die sich im Stillen für unsere Gemeinschaft engagieren.

Natürlich ist nicht immer alles eitel Sonnenschein. Auch wir spüren den Wandel der Zeit – ob es nun das Gesundheitszentrum für eine älter werdende Bevölkerung ist oder die Frage, wie wir unsere Traditionen in eine moderne Zukunft führen. Doch genau hier liegt die Stärke unseres Dorfes: Wir müssen diese Fragen nicht alleine beantworten. Wir haben die Chance, Lösungen am Stammtisch, in den Vereinen, in Interessengruppen oder an der Gemeindeversammlung gemeinsam zu gestalten. Der neue Gemeinderat will hier aktiv mitgestalten, benötigt aber Zeit für die Einarbeitung. Sie werden also nicht sofort Ergebnisse zu schwierigen Themen sehen.

Ein Dorf lebt nicht davon, dass es da ist. Es lebt davon, dass Menschen sich einbringen. Sei es durch den Besuch eines Festes, das Engagement in einer Kommission oder Arbeitsgruppe oder einfach durch die Achtsamkeit im Umgang mit der Nachbarschaft. Ein Dorf lebt auch nicht davon, dass wir in der Zeitung wütende Leserbriefe schreiben und jedes Problem mit einer neuen Verordnung lösen wollen. Es lebt davon, dass wir aufeinander zugehen und konstruktive und pragmatische Lösungen suchen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe. Möge sie Sie dazu inspirieren, heute vielleicht einmal einen Weg zu gehen, den Sie noch nicht kennen, oder ein Gespräch mit jemandem zu führen, mit dem Sie schon lange nicht mehr gesprochen haben.

Herzlichst,

Ignaz Reichmuth
Gemeindepräsident

INHALTSVERZEICHNIS

GEMEINDE

- 1.... Editorial
- 2.... Wir gratulieren
- 4.... Einladung zur Bundesfeier
- 6.... Aus vergangener Zeit
- 8.... Soziales, Gesundheit, Alter
- 12... Wasserversorgung – Jahresbericht
- 15... Jugend- und Kulturkommission
- 16... Pro Senectute

PRIMARSCHULE

- 20... Schule ist mehr als ein Lernort
- 21... Personelles - Auf Wiedersehen
- 25... Personelles – Willkommen
- 28... Gipfeltreff 2026
- 30... Wachtelfieber
- 32... Serie: Schule – einfach erklärt
- 33... Samariter-Jugendkurs
- 34... Bibliothek

REF. KIRCHGEMEINDE

- 38... Personelles
- 40... Abschied aus der Kirchenpflege
- 41... Pfingstwanderung
- 42... Konfreise nach Berlin
- 44... Konfirmation
- 45... Club 4
- 46... Kirchenchor

FREIE EV. GEMEINDE

- 48... Rückblick Pfila 2026
- 49... Rückblick Kinderwoche

VEREINE / INSTITUTIONEN

- 50... DTV/TV: Turnvereine: Chläggicup
- 51... DTV: Einladung Jassturnier
- 52... DTV: Elkiturnen
- 53... FTV/MR: Regionalmeisterschaften
- 54... TV: Kunstturnerriege
- 55... Familieverein
- 56... Brass Band
- 59... Cevi

INGESANDTES

- 60... Gedicht
- 61... Reich dank Internet
- 63... Fotowettbewerb
- 64... Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

GEMEINDE WIR GRATULIEREN

GEBURTSTAGE AUGUST BIS OKTOBER

Wir wünschen allen Jubilaren - auch jenen, die hier nicht erwähnt werden möchten - gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Tolle Begegnungen und Gespräche mögen euch im neuen Lebensjahr begleiten.

100 Jahre

14.10.1926 Gertrud Baumann-Oberholzer

98 Jahre

23.10.1928 Marlise Gebbs-Walter

93 Jahre

04.10.1933 Theresia van Maurik-Gächter

92 Jahre

06.08.1934 Peter Schmidli

91 Jahre

17.08.1935 Ruth Zürrer

90 Jahre

28.08.1936 Anna Spühler-Frauenfelder

17.10.1936 Anton Künzle

89 Jahre

15.09.1937 Mario Ferrari

88 Jahre

13.09.1938 Annechien Lüthi-Martens

87 Jahre

05.08.1939 Walter Reichenbach

10.08.1939 Berta Gutknecht-Jucker

08.09.1939 Barbara Frauenfelder-Schug

86 Jahre

03.08.1940 Hedwig Zolliker-Eggimann

07.08.1940 Anne Marie Lüthy-Margueron

11.09.1940 Maria Tognali-Hainzl

19.09.1940 Rudolf Bretscher

85 Jahre

19.08.1941 Gunnel Oeschger-Forsberg

31.10.1941 Franz Baiker

83 Jahre

10.08.1943 Erich Jörg

02.10.1943 Julian Miguez Montero

12.10.1943 Rosalia Brunner

82 Jahre

31.08.1944 Margaretha Brüngger-Scherrer

04.10.1944 Elisabeth Simmons-Wolf

15.10.1944 Silvia Meier

81 Jahre

23.08.1945 Hans Peter Bleisch

04.09.1945 Andreas Hämmerle

17.10.1945 Rosa Eiholzer-Ammann

80 Jahre

25.08.1946 Hanna Eigenheer-Trachsel

15.10.1946 Hans-Dieter Jahn

20.10.1946 Franz Callegher

*Die Fähigkeit, zu beobachten,
ohne zu bewerten, ist die höchste
Form der Intelligenz.*

Jiddu Krishnamurti

GEMEINDE WIR GRATULIEREN

3

GEBURTEN

Wir heissen in unserer Gemeinde herzlich willkommen und gratulieren den Eltern zu ihrem Familienzuwachs:



TISCHLEIN DECK DICH

Lebensmittelrettung – Lebensmittelhilfe

Für unsere Abgabestelle Henggart suchen wir freiwillige Helferinnen und Helfer!

«Tischlein deck dich» ist eine Non-Profit-Organisation, die einwandfreie Lebensmittel vor der Vernichtung rettet und sie an diversen Abgabestellen an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz verteilt.

Unsere Abgabestelle Henggart sucht **per sofort** engagierte Freiwillige für die Lebensmittelabgabe. Sie helfen beim Vorbereiten und Auftragen der Lebensmittel, bei der kontrollierten Abgabe der Produkte und beim Aufräumen. Sie haben einen gesunden Rücken, anpackende Hände und ein offenes Herz für unsere Kund*innen.

Zeitinvestition: 1 bis 3 Einsätze pro Monat, jeweils am Donnerstag,
von 09.15 bis 12.00 Uhr.

Die Abgabestellenleitung freut sich über eine unverbindliche Kontaktaufnahme.

Priska Huber, Unterdorfstrasse 11, 8452 Adlikon, Tel. 077 496 76 06.

Adobe Stock



EINLADUNG ZUR BUNDESFEIER

SAMSTAG, 1. AUGUST 2026

PROGRAMM



Anmeldeschluss für das Jassturnier ist der **13. Juli 2026**. Bitte melden Sie sich mittels des QR-Codes rechtzeitig an.

- 13:00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft
 - 14:00 Uhr Start Jassturnier
 - ca. 18:00 Uhr Ende Jassturnier
 - 18:00 Uhr Begrüssung durch Gemeindepräsident Ignaz Reichmuth, anschliessend Apéro, offeriert von der Gemeinde Henggart
 - 19:00 Uhr Festansprache von Paul Mayer, SVP, Kantonsrat Zürich, Gemeinsames Singen der Landeshymne, begleitet vom MV Brass Band Henggart
 - 22:00 Uhr Fackellauf
- Die Festwirtschaft wie auch das Jassturnier werden vom Damenturnverein Henggart durchgeführt. Die Rangverkündigung vom Jassturnier findet am Abend statt.
- Der Gemeinderat und der DTV Henggart wünschen Ihnen eine gesellige Bundesfeier auf dem idyllischen Guggenhürli.**

Hinweise

Das Abbrennen von Feuerwerk ist während des Programms strikte untersagt. Nach dem offiziellen Teil steht für das Feuerwerk (Raketen) ein spezieller Platz zur Verfügung. Die Eltern sind verantwortlich für die Sicherheit und werden gebeten, ihre Kinder auf die Gefahren beim Abbrennen von Feuerwerk aufmerksam zu machen.

Ein Gebärdendolmetscher wird während des offiziellen Programms (19.00 Uhr bis ca. 19.45 Uhr) anwesend sein.

Personen, welche den Weg zum Guggenhürli altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Fuss zurücklegen können, wird zu folgenden Zeiten ein Fahrdienst angeboten:

ab Gemeindehaus:	13.20	13.45	17.20	17.45
ab Schulhausparkplatz:	13.25	13.50	17.25	17.50
ab Masten beim Rebberg:	13.30	13.55	17.30	17.55

Rückfahrten individuell nach Absprache mit der Feuerwehr bis ca. 21.00 Uhr.

Die Zukunft fährt elektrisch

EKZ Eltop AG

Filiale Henggart
Flaachtalstrasse 5
8444 Henggart

EKZ Eltop



Lassen Sie sich beraten
058 359 46 60 | henggart@ekzeltop.ch

Stellen Sie sich vor:

Ihre Vorsorge ist nicht gleich Sorge.



**ZÜRCHER
LANDBANK**

zlb.ch

Begrüssung von Bundesrat Otto Stich an

Herr Bundesraat, sind Si willkumm
bin ois im Wyland, zringelum
im Norde vo dem Züripiet
wo au am Schwyzerchare ziet!

Si sind, sid Hänggert würlki bschtaht,
de allereerschi Bundesraat,
wo ois mit eme Bsuech beehrt!
S git Lüüt, die findet das vercheert –.
Wiso grad z Hänggart? Nid bin öis?
Büütet dänn Hänggert öppis Nöis?

Daas niid, mir sind es Doorff wie vili
und läbed daa i aler Stili,
mir weered is dur dünn und dick
und mäischtered am Doorff sys Gschick.

Mir schaffed, reded, lueged grüntli
und reagiered, mäischters früntli,
mir säged: «Grüezi, wie bisch zwääg?»
und leged s'Ugfröit gly ewääg.
Mir händ zwee Baahnhööf, äin mit Schine,
bim andere hockt me lieber dine.

Mir turned, musiziered, jassed,
mir nämed Aatäil, und mir gspassed,
mir schüüssed und politisiered,
mir rüemed und mir reklamiered,
mir lauffed lieber graad, als chrumm,
wie ali Schwyzer zringelum!

Herr Bundesraat, sie händs iez gsee:
s wëer übertriebe, na vil mee!
Au anderi händ Wy im Chäller –
nu isch de Gschwinder halt de Gschnäller.
mir fröied is! s bruucht nid mee Woort:
Si sind bin öis am rächten Oort!

Mir sind zwaar infrastrukturiert,
doch nanig überbetoniert,
händ Hüüser, Räbe, Fäld und Holz,
en glatte, gsunde Wylandstolz.
Isch öppis schief und lätz und schitter,
dänn gits e churzes, heftigs Gwitter
und s woolet is – und gly chunt d Sune
und s mag si jede jedem gunne.

Sii wüssed daas, Herr Bundesraat,
das s alethalben esoo gaat:
Me regt sich uuf im Schwyzerland
und git enand dänn wider d Hand.

Es git en Huuffe, wo gëern schaffed
und z vil, wo tüür gnueg umegaffed,
s git Bürolische, Quërolante,
ä na Soldaate – (!), Asylante,
Politiker, bis z overscht ue
und ali hettid öppis z tue.
Mir gseend: Das Schwyzerländli blüet
und d Wiirtschaft laufft, de Schwyzer trüet!

Mir händ Familie, wo spuured,
und imer wëniger, wo puured,
en Huffe Rööf i Gmäind und Staat,
de sibechöpfig Bundesraat:
alls Puurschte, stramm, mit graade Schäitli
und Obsiboorschte – nu käis Mäitli
im hööchschte Schwyzergreemium!
Und glych laufft nid ganz ales chrumm.

s git Theese, Gsetz, Zitaat und Motto,
und René, Jean-Pascal und Otto,
wo jede sini Sach verficht
und mitschrybt a de Schwyzerzgschicht!

Em Volch gaats rächt, es chunt devoo,
s hät Aarbet, Fërie, Choscht und Loo,
all ässed, Gala oder gsöckig,
vo eksklusiv bis kafimöckig,
s git Sportler, Ass uf Abfaahrtspische,
Fuulänzer, Möschtler und «Drogische»,
en Huuffe Prüeff und Metier
und suuberblibli Bankier.

Sie chlööned, schaffed oder büürged,
si chiflet, brämsed oder schüürged,
gar mänge wott eläige tanze,
isch gäge, oder für d Finanze,
zalt d Stüüre eerli oder chrumm
und chaufft grad z läid und villicht drumm
em eerschten Augscht vil Rageete –
und jede zelt sich zun Profeete
und laufft, mee linggs, mee rächts, im Schritt:
Fascht ali mached näime mit
und gly rüefft scho de jüngschi Spross:
Min Vatter isch en Äidgenoss!
Und d Mueter staat grad näbetzue:
Sid doo gaats mit dem Land durue!

All trybed Sport für d Füess und d Händ!
Los zue, wän s Komäntaar abgänd,
bim Sportplatz, zmittst in alem Gstüürm –
und mäischterhaft am Feernseeschirm!

lässlich der Bundesfeier 1989

Adobe Stock

s git d Wyland-Zytig, und de Blick
und ali prëged öises Gschick,
s hät Graanium und Ritterspörn,
de Irchel, d Thur und s Matterhorn.

D Schwyz isch als Gsamtbou gfröit und bständig,
verwaltet sich gëern äigehändig,
isch grünen und root, und autodrëig,
und FD-, CV, SV-peeig,
und soziaal und demokraatisch,
doch d Hauptsach isch, das s Huus au staatisch
die schwyerzische Norme kânt,
es Dach hät, und es Fundamânt,
en Blitzabläiter, Rägetrauffe,
und wider oordli Chind zum tauffe.

Herr Bundesraat, mir gänd is d Händ:
Mir gseend, das Sii und miir scho wänd!
Au wänn vil Äidgenosse flueched
und immer öpis Lätzes sueched:
Er häts doch gëern, sis Land voll Räiz,
samt Volch und Stand und Hund und Bäiz,
samt Chind und Buebe, Maa und Wybli
und Sänechutteli und Lybli – !
Warum macht er dänn glych en Lättsch?
Er häts halt ase gleert vom Vätsch!

S git wëinig, womer öis müend schäme:
Äimaal im Jaar stömer ja zäme
und losed zue, wies um öis staat –
hüt eme hööche Magistraat!

Herr Bundesraat, öis fröit dë Pricht,
mir hoffed, das er ächli «sticht»!
Mir nämed aa, Sie sägids tüttli,
wie d Äidgenosse ufem Rütli!
Mir chämed sicher nachhëer druus
und lueged ämal hinder s Huus –.

Mir tanked Ihne, äifach soo,
vo ganzem Hëerze für das Choo,
bestëched öisi Sümptatii
im Aaschluss bime Glesli Wy!
Mir wöisched, das Sie nachhëer z Bëern
vom Wyland säged: "Ich has gëern!"

Willy Peter, 1. August 1989

**Wie kam es dazu, dass Bundesrat
Otto Stich am 1. August 1989 als
Festredner bei der offiziellen Bundes-
feier in Henggart zu Gast war?**

*Als Gemeindepräsident und Kulturbeauf-
tragter hatte ich den Auftrag, einen Red-
ner für die 1.-August-Feier zu suchen.*

*Ohne grosse Hoffnung dachte ich, warum
nicht einmal die Einladung ins Bundeshaus
schicken. Gesagt – getan! Nach drei Tagen
rief die Sekretärin von BR Otto Stich an
und teilte uns mit, dass Herr Stich gerne
ins Zürcher Weinland kommen würde. Der
handgeschriebene Brief beeindruckte ihn
sehr und bewog ihn, die Einladung anzu-
nehmen.*

*Und so kam es, dass Herr Stich am
1. August 1989 ohne jeglichen Polizei-
schutz, mit der Handtasche und natürlich
seiner Tabakpfeife in Henggart eintraf.*

*Nach einem guten Essen mit Gästen im
Gasthof Bahnhof wurde der Magistrat –
begleitet von allen Dorfvereinen – mit
Fahnen zum Festplatz geleitet.*

*Als Dank wurden alle Gemeinderatsmit-
glieder mit ihren Partnerinnen ins Bundes-
haus eingeladen.*

Ein Erlebnis fürs Leben!

Edwin Wägeli

Ihre Idee ist gefragt!

Die Gemeinde führt **zweimal jährlich** einen **Anlass zur Gesundheitsprävention und Gesundheitsförderung** durch. Damit wir ein abwechslungsreiches und interessantes Programm gestalten können, sind wir auf der Suche nach neuen Referatsthemen.

Haben Sie eine Idee für einen Vortrag oder kennen Sie eine Referentin oder einen Referenten zu einem spannenden Gesundheitsthema? Dann freuen wir uns über Ihren Vorschlag.

Senden Sie Ihre Anregungen bis spätestens **Freitag, 28. August 2026** an die **Gemeindeverwaltung**: einwohnerkontrolle@henggart.ch



Adobe Stock

Wissen testen und Neues entdecken

Wie gut steht es um Ihr **Gesundheitswissen**?
Finden Sie es heraus mit spannenden Quiz
zu verschiedenen Gesundheitsthemen.

Testen Sie Ihr Wissen, vielleicht lernen Sie
dabei sogar etwas Neues!

Zu den Quiz:
[www.gesund-zh.ch/
aktivitaeten/wohlbefinden/quiz/](http://www.gesund-zh.ch/aktivitaeten/wohlbefinden/quiz/)



Scan mich!

Adobe Stock

Next Stop: Henggart

am Abstimmungssonntag,
27. September 2026

MACHEN SIE DEN
GRATIS
LUNGEN-CHECK

SAVE THE DATE



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.
Besuchen Sie den LuftiBus zwischen
9 – 12 und 13 – 16 Uhr auf dem
Gemeindehausparkplatz in Henggart.



GEMEINDE
HENGGART



LUNGE ZÜRICH

Hilft. Informiert. Wirkt.

luftibus.ch | Eine Initiative von LUNGE ZÜRICH

Wir danken den nachfolgenden Organisationen, die den LuftiBus im Jahr 2026 unterstützen.

Hauptsponsor: **SANDOZ** Supporter: **AstraZeneca**  **Boehringer Ingelheim**  **LÖWENSTEIN medical**  **MSD** **PHILIPS**  **pulmonX**  **Resmed**

12 entspannende Tipps

Hier finden Sie gleich 12 einfache Übungen zum Entspannen. Sie können diese immer und überall in kurzer Zeit anwenden. Probieren Sie sie aus und überzeugen Sie sich von der wohltuenden Wirkung.



ATMUNG

Langsam einatmen, bis 5 zählen – kurze Pause, ausatmen, bis 8 zählen. Z.B. 5-mal hintereinander.



ATMUNG

Durch die Nase einatmen, durch den Mund ausatmen, dabei die Lippen leicht aufeinander pressen.



MUSKULATUR

Beide Hände liegen auf den Oberschenkeln: eine von beiden zur Faust ballen, 15 Sek. halten, dann 45 bis 60 Sek. entspannen und mit der anderen Hand vergleichen.



PULS MESSEN

Fingerkuppen aufeinanderlegen. Den Puls zwischen Daumen und Daumen, zwischen Zeigefinger und Zeigefinger, zwischen Mittelfinger und Mittelfinger usw. spüren.



AUGEN

Reiben Sie die Hände, bis sie warm sind. Bedecken Sie nun Ihre Augen so, dass möglichst kein Licht einfällt, während 3 Minuten. Spüren Sie die Wärme Ihrer Hände.



GEDANKENREISE

Schliessen Sie die Augen und erinnern Sie sich an eine wunderschöne Situation, z.B. an einen zärtlichen Kuss.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Übrigens: Eine Entspannungspause von nur 20 Minuten täglich bringt nachweisbaren Nutzen für Ihre Gesundheit.



FÜSSE

Zehen in den Schuhen bewegen: krallen, strecken, drehen, mehrmals hintereinander.



SCHULTERN

Einatmen und Schultern nach oben ziehen, kurze Pause. Ausatmen und Schultern nach unten zu den Füßen fallen lassen.



LACHEN

Freude kann entspannend wirken. Denken Sie an eine komische Situation und lachen Sie!



BEWEGUNG

Gehen Sie vor oder nach der Sitzung mindestens 10 Minuten zu Fuss, um den Kopf zu leeren.



SIESTA

Gönnen Sie sich ein Nickerchen: am besten nach dem Mittagessen.



ZUFRIEDENHEIT

Schliessen Sie die Augen. Stellen Sie sich jenen Ort oder jene Situation vor, wo Sie das letzte Mal zufrieden und ruhig waren.

JAHRESBERICHT 2025

Vorwort

Die Wasserversorgung Henggart belieferte im vergangenen Jahr 2361 Einwohner mit 146'035 m³ Trinkwasser. Das Trinkwasser wird zu 21% aus eigenem Quellwasser gewonnen und zu 79 % von der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen bezogen.

Die gesamte Leitungsnetzlänge der Wasserversorgung Henggart beträgt 26'234 Meter, in diesem Leitungsnetz sind 561 Schieber und 124 Hydranten verbaut.

Quelle Bergholz 1 wieder in Bezug

Die Quellen Bergholz 1 und 2 können leider seit Jahren nicht für das Trinkwasser genutzt werden. Dies, weil die Quelle Bergholz 2 sehr viele feine Segmente mit sich führt und dadurch die Desinfektion des Trinkwassers durch die UV-Anlage nicht gewährleistet ist. Im Zuge dessen wurde innerhalb der Wasserversorgung die Quelleitung Bergholz 2 durch einen Schieber von der Quelleitung Bergholz 1 abgetrennt und umgeleitet. Danach wurde die Quelle zweimal durch das Kantonale Labor geprüft und freigegeben. Am 22.09.2025 konnte die Quelle Bergholz 1 wieder in Betrieb genommen werden. Die gesamte Quellschüttung belief sich im vergangenen Jahr auf 30'600 m³ und lag damit über dem Wert von 29'400 m³ im Jahr 2024. Das ist eine erfreuliche Zunahme von 1'200 m³. Neu stammen 21 % des gesamten Trinkwassers aus eigenem Quellwasser; im Jahr 2023 lag dieser Anteil noch bei 17 %. Dieser erfreuliche Anstieg um 4 % ist auch darauf zurückzuführen, dass die Quelle Bergholz 1 nun als Trinkwasser genutzt werden kann.

Wasserleitungsbrüche

Im Jahr 2025 verzeichnete die Wasserversorgung Henggart neun Wasserleitungsbrüche, das ist bedauerlicherweise ein neuer Höchstwert! Im Vergleich dazu im Jahr 2024 ereigneten sich fünf Leitungsbrüche auf dem Gemeindegebiet.

Zwei der neun Wasserleitungsbrüche betrafen das Quartier Hilti. Seit Aufzeichnung der Wasserversorgung wurden im Quartier Hilti total 15 Leitungsbrüche registriert. Hier zeigt sich dringender Handlungsbedarf für einen zeitnahen Ersatz der Wasserleitungen.

Der für die Wasserversorgung Henggart aufwändigste Wasserleitungsbruch des letzten Jahres ereignete sich im Zusammenhang mit den Ausbauarbeiten der A4. Während der Baggerarbeiten wurde im Gebiet Grüt eine alte Zuleitung mit einem Durchmesser von 125 mm beschädigt. Ursache war, dass dem Baggerführer bereits die Pläne der neu zu erstellenden Leitung vorlagen, auf denen die alte Leitung nicht mehr eingezeichnet war. Der Wasserverlust betrug rund 85 m³ Trinkwasser.

Da an dieser Leitung ein grosser Mastbetrieb mit 400 Säuen angeschlossen ist (Wasserbedarf ca. 166,66 Liter pro Stunde) und es sich um die einzige Zuleitung handelt, musste die Versorgung der Tiere schnellstmöglich sichergestellt werden. Über die Bauleitung der A4-Baustelle konnte kurzfristig ein Zisternenwagen organisiert werden, der eine provisorische Wasserversorgung gewährleistete. Parallel dazu wurden die Reparaturarbeiten eingeleitet und die betroffenen Einwohner informiert.



Ersatz Wasserleitungs-Teilstück Im Grüt

Im Zuge des Ausbaus der A4 auf vier Spuren musste ein Teilstück der Wasserleitung aus dem Jahr 1955 (Eternit, Durchmesser 125 mm) ersetzt werden. Einerseits liegt die neue Fahrbahn tiefer, andererseits wäre der verbleibende Platz für die bestehende Leitung unzureichend gewesen. Zudem bestand aufgrund des Alters und des Materials der Leitung ein erhöhtes Risiko von Leitungsbrüchen infolge der Bauarbeiten.

Als Ersatz wurde eine neue PEH-Leitung mit einem Durchmesser von 180 mm verlegt.

Ersatz Wasserleitung Hinterdorfstrasse

Im Zuge der Strassensanierung Hinterdorfstrasse wurde die Wasserleitung ersetzt, hierfür wurde nachfolgendes Material verbaut:

- Verlegte Leitungen: ca. 324 m
- Verlegte Formstücke: 16 Stk.
- Schubsicherungen u. Dichtringe in Muffen: je ca. 90 Stk.
- Verlegte Absperrschieber/Schieberkombis: 14 Stk.
- Anzahl Hydranten: 6 Stk.
- Anzahl Hausanschlüsse (mind. bis Parzellengrenze): 5 Stk.
- Aushub: ca. 350 m³
- Leitungskies: ca. 120 m³

Die beiden Leitungsersätze mit einer Gesamtlänge von 396 Metern führen erstmals seit längerer Zeit zu einer Erneuerungsrate von 2,27 % im Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse) der Wasserversorgung Henggart. Auch bei den Hausanschlüssen wurden Leitungen konsequent vollständig ersetzt, wenn mehr als ein Bruch aufgetreten war oder sich die Leitung insgesamt in einem schlechten Zustand befand. Mit insgesamt 163 Metern erneuerter Leitungen ergibt sich hier eine Erneuerungsrate von 1,86 %.



Ablesung Wasserzähler

Bei der Ablesung der Wasserzähler im Herbst des vergangenen Jahres wurde extra mehr Zeit für die Ablesung eingeplant, damit die benötigten Daten für den geplanten Ersatz der Wasserzähler im Jahr 2026 erfasst werden konnten. Bei der Aufnahme vor Ort wurden diverse nicht mehr bedienbare Hausanschluss-Hauptähne festgestellt. Diese Hauptähne sind für den anstehenden Wasserzählerwechsel dringend notwendig und werden im Zuge dessen gleich mit ersetzt. Der Zutritt zu den Liegenschaften hat gut funktioniert. Dadurch konnten wir rund 90 % der Wasserzähler ablesen. Besten Dank dafür.

Fotos: zvg

Für die Ablesung im Jahr 2026 werden die neuen Wasserzähler per Funk ausgelesen. Für die verbleibenden älteren Wasserzähler erhalten Sie ein Ableseformular, mit dem Sie den Zählerstand selbstständig erfassen und übermitteln können.

Ausblick 2026

Für das Jahr 2026 stehen folgende Projekte in der Wasserversorgung an:

- Wasserleitungs-Ersatz Hilti/Hiltistrasse
- Wasserleitungs-Ersatz Querung SBB im Bereich von der Alten Andelfingerstrasse/Schiblerstrasse
- Ausführung Ringschluss Industriezone Seewadel, damit die geforderte Löschleistung von 60 l/s erreicht wird
- Erneuerung Wasserzähler und Wechsel auf Funkablesung Tranche 1 von 3.
- Laufbrunnen-Sanierung bei der Dorfstrasse 40
- Implementierung der Unterhaltssoftware für die Erfüllung der Anforderungen der Vorschriften des SVGW W12

Wasserqualität 2025

Ausserdem weisen alle Proben sehr konstante Werte auf:

- Wassertemperatur Ø 12.5 °C
- Gesamthärte Ø 22.1 °fH
- Nitrat Ø 8.89 mg/l
- pH-Wert Ø 7.7

Weitere Wasserwerte finden Sie auf:

www.trinkwasser.ch.

Die Trinkwasserqualität in Henggart ist als einwandfrei bewertet worden.

Für weiterführende Fragen zu unserer Wasserversorgung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung unter der Telefonnummer 052 / 305 17 12.

Roman Wipf
Betriebsleiter Wasserversorgung Henggart



Gesundheitspraxis

Aromaöltherapie

Akupunktmassage *

Wirbelsäulen (WS) -Basis-Ausgleich *

Fussreflexzonen-Massage *

Manuelle Lymphdrainage *

Schröpfen

Klassische Massage

Hot Stone

Bachblüten-Therapie

Bemer



Regula Sutter

KomplementärTherapeutin mit
Branchenzertifikat OdA KT, Methode APM
Sandackerstrasse 14 c
8444 Henggart

Telefon +41 52 316 33 89

Mobile +41 78 621 68 19

info@gesundheitspraxis-sutter.ch

www.gesundheitspraxis-sutter.ch



- Verkauf / Beratung

- Lieferung / Installation

- Anpassung

Haidinger Elektro GmbH

Ihr Wyländer Fachhändler für Haushaltsgeräte

Zürich / Schaffhausen / Thurgau / St.Gallen

079 606 68 16 / info@haidinger-elektro.ch

www.haidinger-elektro.ch



Henggart bewegt sich: 306'257 Minuten für unser Dorf

Im Mai hat Henggart im Rahmen des Coop Gemeinde Duells Bewegungsminuten gesammelt. Und das Resultat darf sich sehen lassen: 260 Personen haben mitgemacht und gemeinsam beeindruckende 306'257 Bewegungsminuten für Henggart gesammelt.

Ein besonderes Highlight war der Bobby Run 2026. Bei diesem Anlass waren 183 Teilnehmende dabei und sammelten zusammen über 13'000 Minuten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren mit viel Freude unterwegs, feuerten einander an oder genossen die gemeinsame Zeit vor Ort. Der Bobby Run zeigte eindrücklich, wie viel Bewegungsfreude und Gemeinschaftsgeist in Henggart steckt.

Auch neben dem Bobby Run war im Mai viel los: Der Parcours des Familienvereins durch Henggart, ELKi-Turnen, Kid Gym, offene Trainings, Männerriege, FTV, Cevi, Wing Tsun, Wanderungen, Fussball, kreativer Tanz und «Fit for singing» sorgten dafür, dass sich Henggart auf ganz unterschiedliche Weise bewegen konnte. Dazu kamen zahlreiche individuell erfasste Aktivitäten. Vom Spaziergang über Velofahren und Joggen bis hin zu Gartenarbeit oder Bewegung mit der Familie.

Das Coop Gemeinde Duell hat gezeigt: Bewegung muss nicht kompliziert sein. Jede Minute zählt: Ob bei einem organisierten Anlass, alleine, mit Freunden oder im Familienalltag. Besonders schön war, wie viele Vereine, Gruppen und engagierte Personen mit ihren Angeboten dazu beigetragen haben, dass für jedes Alter und unterschiedliche Interessen etwas dabei war.

Ein grosses Dankeschön gilt allen, die mitgemacht, organisiert, geholfen, motiviert oder die Angebote besucht haben. Dank diesem Einsatz wurde der Mai zu einem bewegten Monat für unser Dorf.

**Henggart hat gezeigt: Wir bewegen uns!
Gemeinsam, vielfältig und mit viel Freude.**

Luca Meier
Jugend- und Kulturkommission



GENERATIONENTREFF – OFFENE OHREN UND STAUNENDE AUGEN



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Was die elf Seniorinnen und Senioren aus Alt-Henggart zu erzählen wussten, hat bei den Viertklässlern der Primarschule zu offenen Ohren und staunenden Augen geführt. Anlass dazu haben Irina Reichmuth, Angela Häusler und Joel Furrer gegeben, die zusammen mit den Kindern Fragen zum Alltag in früheren Zeiten zusammenstellten.



Wer nun mehr Freude gehabt hat am Generationentreff im Schulhaus, lässt sich kaum beurteilen. Die Idee mit den Interviews stiess bei Alt und Jung auf gleich grosses Interesse. Die Seniorinnen und Senioren liessen die Schüler in die von eigener Erfahrung geprägten Erinnerungen in längst vergangene Zeiten Einblick nehmen, die Viertklässler folgten den für sie teils fast unglaublichen Antworten in höchster Aufmerksamkeit.

Mit dem Generationentreffen sprach die Schule nach den Worten von Lehrer Joel Furrer ein im Lehrplan enthaltenes Thema aus dem Bereich «Natur-Mensch-Gesellschaft» an. Mit den im Voraus zusammengestellten Fragen (siehe Kasten) sollte nicht nur Altes mit Neuem verglichen werden, die Erlebnisse von früher hatten bei den Jugendlichen auch das Verständnis für alte Zeiten zu wecken.

Auf die Seniorinnen und Senioren im Schulhaus hatten sich die Viertklässler sehr gefreut. Mit Kaffee und frisch gebackenen Waffeln wurden sie empfangen und damit in beste Laune gebracht. Nach dem herzlichen Willkommen wurden Grüppchen zu je einem Senior und einer Seniorin sowie drei Kindern gebildet und aufs Schulhaus verteilt.



Die für die Interviews eingeplante Zeit von 30 Minuten war knapp, zu knapp bemessen. Schliesslich liefen auch diese Gruppeninterviews nicht anders ab als der Austausch unter Einzelpersonen – bei der Beantwortung der Fragen tauchten unweigerlich stets Anschlussfragen auf. Ein Thema kam praktisch überall zur Sprache bei der Frage «Was war früher besser als heute und umgekehrt?»: Das Grüezisagen im öffentlichen Raum. Aufgegriffen wurden fast immer auch die Schulnoten. Nur schwer glauben konnten die Kinder den Schilderungen von erfolgten Strafen in der Schule, wenn Kinder aufgefordert wurden, ihre Fingerspitzen nach oben zu halten, damit der Lehrer mit dem Lineal draufschlagen konnte. Gross war auch das Staunen, wenn über das frühere Dorfbild gesprochen wurde, als die Dorfstrasse noch links und rechts von Bauernhäusern mit davorliegenden und geflochtenen Miststöcken gesäumt war. Fast ungläubig folgten die Kinder den Aussagen über die gemachten Erlebnisse im Krieg. Auch verbrachte Nächte im Keller oder rationierte Lebensmittel konnten einige der älteren Semester aus eigener Erfahrung schildern.

Wieder einmal in der Schule zu sein war für die frühere Lehrerin Anita Hinderling ein ganz besonderes Erlebnis: «So verschieden zu früher war es gar nicht. Wie damals gab es Kinder, die «gwunderiger» waren als andere oder lieber zuhörten.» An lustigen Situationen fehlte es auch nicht. Dass ein Junge gleich vom Sterben sprach, wenn er nicht mehr gamen könnte, entlockte Anita Hinderling natürlich ein Lächeln.

Co-Leiter Pro Senectute
Thomas Frei

Was es zu beantworten gab:

- Was haben Sie vom Krieg miterlebt bzw. von Ihren Eltern mitbekommen?
- Wie haben sich Frauen und Männer unterschieden?
- Welche Vereine gab es in Henggart?
- Wie war die Schule früher?
- Gab es früher einen Volg?
- Was war früher besser als heute und umgekehrt?
- Waren die Kids früher mehr draussen?
- Gab es früher Geschäfte, die es nicht mehr gibt?
- Wie haben Sie früher die Pausen verbracht?
- Wie hat das Dorf früher ausgesehen?
- Wie war die Schule?



Kalender

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Spielnachmittag im Gemeindehaus

Donnerstag,	16. Juli 2026	13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag,	06. August 2026	13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag,	03. September 2026	13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag,	17. September 2026	13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag,	01. Oktober 2026	13:30 – 16:30 Uhr

Kontaktperson: Rosa Eiholzer, rosa.eiholzer@gmail.com,
Tel. 052 222 59 46; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittagstisch im Restaurant Bahnhof

Donnerstag,	16. Juli 2026	11:30 Uhr
Donnerstag,	17. September 2026	11:30 Uhr

Anmeldung: bis am Vortag, 18 Uhr, an Elke Hatt
hatt@gasthof-bahnhof.ch oder Tel. 052 316 16 83

Locker vom Hocker

Donnerstag,	27. August 2026	14 – 15:15 Uhr
Mittwoch,	10. September 2026	14 – 15:15 Uhr

Kontaktperson: Thomas Frei, Tel. 052 232 45 23, turfpress@sunrise.ch

Wanderungen

Donnerstag,	24. September 2026
Donnerstag,	08. Oktober 2026

Aktuelle Angaben zu den Wanderungen sind zu finden unter: <https://pszh.ch/ortsvertretung/henggart/>.

Kontaktperson: Katharina Ott, WhatsApp 079 565 78 15 oder 052 301 10 23
oder kalutra@bluewin.ch

Bummel

Freitag,	17. Juli 2026
Mittwoch,	16. September 2026

Aktuelle Angaben zum Monatsbummel sind zu finden unter: <https://pszh.ch/ortsvertretung/henggart/>.

Kontaktperson: Franz Callegher, Tel. 079 480 89 09 oder 052 317 25 28
oder fcallegher@msn.com

«Guggenhürli»-Fest

Donnerstag, 20. August 2026

Dieses Jahr soll es – sofern das Wetter uns gut gesinnt ist – am Donnerstag, 20. August, zum gemütlichen Zusammensein auf dem «Guggenhürli» kommen; musikalisch umrahmt von der «Örgeli-Musig nümenüt». Genaue Angaben und Anmeldetalon werden separat mit den «Bekanntmachungen der Gemeinde» zugestellt.



Sennegasse 18, 8476 Unterstammheim
052 336 10 10

www.wyland-tagesbetreuung.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00 – 17.00 h

In der Wyland-Tagesbetreuung werden Ihre Angehörigen liebevoll betreut, aktiviert und gepflegt. Personen, die alleine zu Hause sind, erleben einen ausgefüllten Tag in Gesellschaft. Wenn gewünscht, holen wir unsere Tagesgäste zu Hause ab und bringen sie wieder zurück. Pflegerische Verrichtungen werden über die Krankenkasse abgerechnet. Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht eingerichtet. Unsere Gäste haben auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn sie Ruhe benötigen.

Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen (kostenloser Probetag) und geben gerne in einem persönlichen Gespräch weitere ausführliche Informationen.

Ihr Team Wyland-Tagesbetreuung

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8444 HENGART ■ 052 316 18 20

**FIT FÜR
DIE ZUKUNFT**

ENERGIEEFFIZIENT
SANIEREN

NACHHALTIG
BAUEN

SOLARTECHNIK
NUTZEN

#SCHERRERGEBÄUDEHÜLLENAG



SCHERRER.SWISS

padu

«Schule ist mehr als ein Lernort – sie ist ein Ort, an dem Zukunft entsteht.»

Wenn wir an Schule denken, denken viele zuerst an Unterricht, Prüfungen oder Stundenpläne. Doch Schule ist weit mehr als die Vermittlung von Wissen. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Entwicklung und des gemeinsamen Wachsens. Hier verbringen Kinder einen wichtigen Teil ihres Lebens. Hier entdecken sie ihre Stärken, lernen, mit Herausforderungen umzugehen und entwickeln Vorstellungen davon, wie sie ihre Zukunft gestalten möchten.

In unserem Schulhaus entsteht Zukunft jeden Tag aufs Neue – oft in ganz kleinen Momenten: Bildung bedeutet nicht nur, Wissen anzusammeln. Bildung bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen, kritisch zu denken und den eigenen Platz in einer vielfältigen Gesellschaft zu finden.

«Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.»

Nelson Mandela

Gerade in einer Zeit des raschen Wandels wird deutlich, wie wichtig Schule als verlässlicher Ort ist. Gesellschaftliche Veränderungen und globale Herausforderungen verlangen nach jungen Menschen, die nicht nur gut ausgebildet, sondern auch empathisch, lösungsorientiert, resilient und offen für Neues sind. Schule schafft dafür Grundlagen – nicht allein durch Lehrpläne, sondern durch Beziehungen, Werte und gelebtes Miteinander.

Während meiner langjährigen Tätigkeit in der Behörde und zuletzt als Schulpräsidentin durfte ich erfahren, mit wie viel Engagement, Herzblut und Weitblick die Kinder an unserer Schule begleitet und gefördert werden. Ein besonderes Anliegen ist uns die nachhaltige Entwicklung unserer Schule. So haben wir beispielsweise das Ziel einer klimafreundlicheren Schule fest in unserem Schulprogramm verankert. Der lösungsorientierte Ansatz gehört seit vielen Jahren zu unserer Schulkultur und zeigt sich in vielen Bereichen des Schulalltags. Unser Fokus liegt auf dem, was gelingt und weiterentwickelt werden will. Gemeinsam mit meinem Schulpflegeteam ist es mir gelungen, diesen Ansatz

ebenfalls zu leben. Besonders zeigte sich dies darin, dass wir unsere Aufmerksamkeit immer wieder auf funktionierende und tragfähige Prozesse richteten und darauf aufbauten.

Es erfüllt mich mit Freude und Respekt, dass ich ein Teil dieser Schule sein durfte und mit meinem Schulpflegeteam den Schulalltag mitgestalten und unterstützen durfte.

In diesem Sinne danke ich allen, die sich täglich mit Herz, Kompetenz und Engagement für unsere Schule einsetzen. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren danke ich herzlich.

Der neuen Schulpflege wünsche ich für die kommende Amtszeit viel Erfolg, Freude und Weitsicht bei der Gestaltung unserer Schule. Mögen gute Entscheidungen, ein konstruktiver Dialog und das gemeinsame Engagement dazu beitragen, dass Schule auch künftig ein Ort bleibt, an dem Zukunft entsteht.

Jacqueline Bohnenblust

Schulpräsidentin Primarschule Henggart

Primarschulpflege Legislatur 2022 – 2026

Doris Baggenstoss, Denise Zürrer, Jacqueline Bohnenblust, Susan Konrad, Christian Mullis (v. links)



Foto: zvg



Jacqueline Bohnenblust

Nach 16 Jahren wirkungsvoller Tätigkeit verabschieden wir Jacqueline Bohnenblust aus der Schulpflege. Mit ihrem Rücktritt endet ein langjähriges und aussergewöhnliches Engagement für unsere Schule.

Wenn ich an die Zusammenarbeit mit Jacqueline Bohnenblust denke, kommt mir als Erstes ihre bemerkenswerte Ruhe in den Sinn. Sie behielt auch dann den Überblick, wenn die Themen komplex wurden oder schwierige Gespräche anstanden. Jacqueline Bohnenblust hörte stets aufmerksam zu, stellte die richtigen Fragen und lenkte den Blick immer wieder auf das Wesentliche und auf tragfähige Lösungen. Dabei vertrat sie ihre Haltung klar und begegnete anderen stets mit grosser Wertschätzung. In ihrer Verantwortung für das Ressort Sonderpädagogik bereicherte sie die Schulpflege mit ihrer hohen Fachkompetenz und ihrem breiten Erfahrungsschatz um wichtige Perspektiven.

Liebe Jacqueline, Du hast unsere Schule über viele Jahre hinweg mit enorm viel Herzblut begleitet und das Präsidium in einer herausfordernden Zeit übernommen. Für Deinen unermüdlichen Einsatz, Deine Verlässlichkeit und das grossartige Miteinander danken wir Dir von Herzen. Wir werden Dich in bester Erinnerung behalten. Für Deinen weiteren Weg wünschen wir Dir alles Gute und viele schöne Momente.

Für das Schulteam, Marius Strebel



Doris Baggenstoss

Oft sind es die kleinen Dinge, die den Unterschied machen: ein Geburtstagsgruss, ein selbstgebackener Znüni zum Schulstart oder ein liebevoll ausgewähltes Abschiedsgeschenk. Doris Baggenstoss hatte ein besonderes Gespür für echte Wertschätzung.

Während acht Jahren engagierte sie sich mit grosser Verlässlichkeit in der Schulpflege. Ihr Augenmerk galt dabei immer den Menschen. Sie setzte sich für gute Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden ein, wirkte bei der Entwicklung wichtiger Reglemente mit und brachte ihre Perspektive engagiert in die Steuergruppe Schulprogramm ein. Doris Baggenstoss dachte aber nicht nur an Strukturen und Regelungen. Ihr war auch der persönliche Kontakt zu den Mitarbeitenden sowie zu den Seniorinnen und Senioren unserer Schule ein grosses Anliegen. Auch der Einsatz für unterstützende Ressourcen wie den Zivildienst lag ihr am Herzen. Mit ihrer ruhigen, fröhlichen Art war sie eine geschätzte Ansprechpartnerin.

Liebe Doris, für Deinen engagierten Einsatz während der vergangenen Jahre danken wir Dir herzlich. Für die Zukunft wünschen wir Dir alles Gute und viele schöne und bereichernde Begegnungen.

Für das Schulteam, Marius Strebel





Susan Konrad

Kreative Ideen zu entwickeln und sie mit Ausdauer und Tatkraft Wirklichkeit werden zu lassen, das zeichnete Susan Konrad während ihrer acht Jahre in der Schulpflege aus. Sie lernte gerne Neues, brachte vielfältige Erfahrungen ein, arbeitete mit Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein und begegnete anderen mit Wertschätzung und Offenheit.

Susan Konrad hinterlässt auf vielfältige Weise ihre Spuren. Ein besonderer Schwerpunkt ihres Wirkens lag bei den Tagesstrukturen, deren Entwicklung und Professionalisierung sie entscheidend mitprägte. Auch für die Nachhaltigkeit setzte sie sich stark ein. Als treibende Kraft im Projekt Klimaschule brachte sie ihre Überzeugungen ein und packte bei der Projektwoche «Go Green» tatkräftig mit an. Zudem schuf sie mit ihrem feinen Gespür für Atmosphäre unvergessliche Begegnungen bei liebevoll gestalteten Adventshöcks und Schuljahresabschlussfeiern.

Liebe Susan, mit Deinem Engagement, Deiner Innovationskraft und Deiner nahbaren Art hast Du unsere Schule bereichert. Wir danken Dir herzlich für Deinen grossen Einsatz. Für die Zukunft wünschen wir Dir alles Gute und weiterhin viel Freude dabei, Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

Für das Schulteam, Marius Strebel



Jürgen Brünger

Lieber Jürgen

Fast 14 Jahre durften wir dich als Hauswart an unserer Schule erleben und auf dich zählen. In dieser Zeit warst du bei zahlreichen Projekten, Sanierungen und Anschaffungen dabei, hast Reparaturen an die Hand genommen und dank deinem Ideenreichtum vieles selbst initiiert und aufgegleist. Mit deinem Engagement und deinem Blick für praktische Lösungen hast du unsere Schule geprägt.

Besonders geschätzt haben wir deine herzliche und unkomplizierte Art im Umgang mit Kindern und Erwachsenen. Deine Geduld und Nachsicht gegenüber den Jugendlichen, deine Bereitschaft, anzupacken und deine Freude an der Pflege unserer Umgebung – insbesondere am Rasenmähen – waren für uns alle spürbar. Mit Begeisterung hast du jeweils bei der Verwirklichung von guten Ideen unterstützt.

Für deine wertvolle Arbeit, deine Hilfsbereitschaft und dein Sein an unserer Schule danken wir dir von Herzen und wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Freude und viele schöne Momente.

Für das Schulteam, Kathrin Bischoff



A portrait of a woman with short, light blonde hair, wearing black-rimmed glasses, a blue patterned top, and a dark jacket. She is smiling slightly and standing in front of a background of green foliage.

A woman with glasses and a ponytail is playing a double bass in a rehearsal space. She is wearing a grey t-shirt and black pants. The room has a white wall, a black curtain, and a potted plant. A large black speaker is visible in the background.



Sylvia Kaholi

Wer Sylvia Kaholi im Schulhaus begegnete, spürte schnell, dass hier jemand zuhört und Kinder ernst nimmt. Mit ihrer offenen, humorvollen Art und ihrem grossen Einfühlungsvermögen baute sie rasch Vertrauen und tragfähige Beziehungen auf.

Drei Jahre lang begleitete Sylvia Kaholi als Schulsozialarbeiterin unsere Schülerinnen und Schüler mit viel Engagement, hoher Fachkompetenz und verlässlicher Präsenz. Das Kindeswohl stand für sie dabei immer im Mittelpunkt. Ein grosser Schwerpunkt lag in der Prävention: Themen wie Sozialtraining, Sexualaufklärung, Medienkompetenz und Konfliktmanagement vermittelte sie altersgerecht und praxisnah. Auch die Zusammenarbeit mit dem Team, der Schulleitung und den Fachstellen war hervorragend und von grosser Wertschätzung geprägt. Liebe Sylvia, das Begleiten von Kindern und Jugendlichen liegt Dir sichtbar am Herzen.

Wir danken Dir herzlich für alles, was Du in den vergangenen Jahren für unsere Schule geleistet hast. Für Deine berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir Dir alles Gute und weiterhin viel Freude in Deinem weiteren sozialpädagogischen Wirken!

Für das Schulteam, Marius Strebel



Andrin Gross

Wir werden dich vermissen, lieber Andrin!

Andrin Gross hat während seines Zivildiensteinsatzes an der Schule Henggart viele verschiedene Tätigkeiten ausgeführt. Er war vielseitig einsetzbar und hat von Anfang an eine bereichernde Unterstützung geleistet. Besonders hat er im Kindergarten und in den Schulklassen engagiert mitgewirkt. Sein Enthusiasmus und seine freundliche Art haben die Lernenden begeistert. Neben den regulären Schulstunden hat er auch beim Hauswart und in den Tagesstrukturen geholfen.

Während des gesamten Schuljahres war Andrin eine tolle Unterstützung für das Team. Er hat nicht nur den Unterricht bereichert, sondern auch auf Exkursionen tatkräftig mitgeholfen. So hat er in der Projektwoche eine Gruppe geleitet und Nistkästen für Fledermäuse gebaut und nach dem Schneesportlager einen Film für die Schule erstellt. Die Kinder mochten ihn sehr und hatten einen ganz ausgezeichneten Draht zu ihm. Seine offene und aufgestellte Persönlichkeit hat das Lernen für viele Kinder angenehmer gemacht. Die Lehrpersonen schätzten seine Zuverlässigkeit und sein Engagement. Vielen Dank, Andrin, für deinen wertvollen Beitrag an unserer Schule!

Für das Schulteam, Stefan Schwab





Neue Schulpflege-Mitglieder

Mein Name ist Mirna Leibundgut und ich bin 38 Jahre alt. Im Herbst 2020 zog ich gemeinsam mit meinem Mann nach Henggart. Inzwischen bereichern drei Mädchen (2021, 2023 und 2025) unseren Alltag.

Seit über 20 Jahren engagiere ich mich in einem Hundeverein als Übungsleiterin in der Sporthundegruppe und führe aktuell meine Labradorhündin im Begleithunde- und Dummysport. Beruflich war ich 14 Jahre als Sozialpädagogin, Praxisausbildnerin und stellvertretende pädagogische Leiterin tätig in einer stationären Einrichtung für Kinder und Jugendliche.

Heute freue ich mich darauf, mich mit Herzblut als **Mitglied der Primarschulpflege** für die Schule und die Kinder in Henggart einzusetzen.

Mirna Leibundgut



Liebe Leserinnen und Leser

Ich bin Mutter einer 8-jährigen Tochter und arbeite Teilzeit bei MeteoSchweiz. Ab dem Kindergarten Eintritt unserer Tochter kam ich mit der Primarschule und vielen Mitwirkenden in Kontakt und bin fasziniert davon, was die Schule heute den Kindern bietet. Behördenarbeit scheint mir eine sinnvolle Arbeit, weil es dabei um die Anliegen der Bevölkerung geht. Hier geht es um die Kinder und deren Anliegen.

Bei meiner neuen Aufgabe als **Mitglied der Primarschulpflege** möchte ich deshalb die Kinder in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen in den Mittelpunkt stellen. Mit dem Ziel, dass sie in einer positiven Kultur Freude am Lernen entwickeln und zu starken Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen dürfen.

Andrea Manser





Liebe Henggarterinnen und Henggarter

Schon bald werde ich mein Amt als **Mitglied der Schulpflege** antreten. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen! Ich, 43, bin in Winterthur aufgewachsen und habe nach einer KV-Lehre Journalismus und Organisationskommunikation an der ZHAW studiert. Nach beruflichen Stationen als Kommunikationsfachfrau und im Journalismus arbeite ich nun als Redaktorin bei der Fachzeitung «Der Schweizerische Hauseigentümer». Vor gut 12 Jahren bin ich mit meiner Familie nach Heggart gezogen. Meine beiden Kinder durften und dürfen hier an der Primarschule eine wunderbare Zeit verbringen. Über all die Jahre wurden sie von engagierten und kompetenten Lehrpersonen begleitet. Ich freue mich, nun Teil dieses grossartigen Teams zu sein und etwas dazu beitragen zu können, dass die Primarschule Heggart das bleibt, was sie bereits ist: ein ideales Lernumfeld für die Kinder sowie ein attraktiver Arbeitsort für unsere Lehrpersonen. Herzliche Grüsse

Bettina Schmid



Neue Lehrpersonen

Liebes Heggart

Als ich vor vier Jahren mit meinem Mann die Zelte im Zürcher Weinland abgebrochen habe und ins Berner Oberland zog, um ein Gästehaus zu betreiben, dachte ich nicht daran, dass ich so bald wieder in Heggart arbeiten würde. Es war eine wundervolle, bereichernde Zeit. Doch haben sich verschiedene Umstände anders entwickelt als geplant.

Wer einmal im Berner Oberland gewohnt hat, kommt von diesem traumhaften Ort nicht mehr so schnell weg. Nachdem ich hier bereits eine befristete Anstellung als **TTG-Lehrerin** hatte, tat sich die Möglichkeit auf, wieder ein Pensum in meinem Lieblingsschulhaus in Heggart zu übernehmen. Ein grosser Vorteil ist, dass die Zugverbindung Spiez-Winterthur so gut ist, dass ich mich entschlossen habe, einmal in der Woche hin- und herzureisen. Wohnen werden wir weiterhin in Äschi bei Spiez. Und wer kann schon von sich erzählen, dass er jedes Wochenende in die traumhafte Ferienregion reist ... So freue ich mich sehr auf eine weitere Zeit in Heggart, auf das wundervolle Team, die zum Teil noch vertrauten Kinder und wieder darauf, in mein «Handwerk» einzusteigen. Ab dem kommenden Schuljahr darf ich in Heggart die Mittelstüfler mit Technischem und Textilem vertraut machen. Ich freu mi fesch!

Moni Roost





Grüezi mitenand

Mein Name ist Ursina Müller, ich bin 33 Jahre alt und bin im Thurgau aufgewachsen. Ab August 2026 werde ich als **Schulische Heilpädagogin** in Henggart tätig sein. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr. Es ist mir ein grosses Anliegen, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und bestmöglich zu begleiten. Ich arbeite lösungsorientiert und richte den Blick auf Stärken und Fortschritte. Meine Haltung ist geprägt von Geduld, Empathie, Respekt und Vertrauen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, besonders in den Bergen beim Wandern oder Snowboarden. Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen und wünsche Ihnen schöne Sommerferien.

Ursina Müller



Mein Name ist Miriam Crescente. Nach den Sommerferien starte ich in Henggart als **Schulsozialarbeiterin**. Ich freue mich darauf, den Schulalltag gemeinsam mit den Schüler:innen, den Eltern und dem Schulteam mitzugestalten. Mir ist ein wertschätzender und unkomplizierter Umgang miteinander sehr wichtig.

Zusammen mit meiner Familie und unserer tauben Katze lebe ich in Winterthur. Wenn wir nicht gerade in Schweden unterwegs sind, verbringe ich gerne Zeit in den Bergen oder in unserem Garten, geniesse ruhige Momente im Wald oder ab und zu auch einen Fussballmatch.

Ich freue mich darauf, viele neue Menschen kennenzulernen und Teil der Schule zu werden.

Miriam Crescente

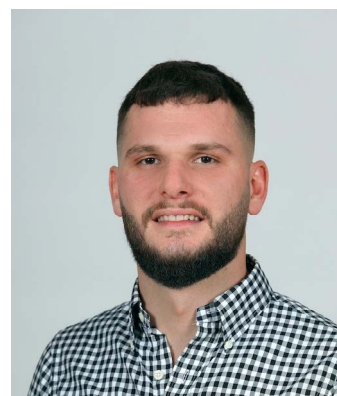


Liebe Leserinnen und Leser

Mein Name ist Liridon Abdulahi, ich bin 30 Jahre alt und wohne in Winterthur. Ab dem 1. Juli darf ich als neuer **Hauswart** an der Primarschule Henggart tätig sein, worüber ich mich sehr freue. Die letzten zwei Jahre arbeitete ich als Hauswart in einem Schulhaus bei der Stadt Illnau-Effretikon und konnte vielseitige Erfahrungen im Unterhalt und in der Betreuung von Schulanlagen sammeln.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball, gehe regelmässig ins Fitness und verbringe viel Zeit mit Freunden und Familie. Gerne geniesse ich die Zeit in der Natur und den Ausgleich zum Alltag. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit im Team.

Liridon Abdulahi





Bei strahlendem Frühlingswetter machte sich das ganze Schulhaus auf den Weg zum gemeinsamen Gipfeltreff auf dem Schauenberg. Die Klassen reisten zunächst mit dem Zug zu verschiedenen Ausgangspunkten und wanderten anschliessend aus unterschiedlichen Richtungen dem Gipfel entgegen. Der Weg führte durch schattige Wälder, vorbei an plätschernden Bächen und blühenden Wiesen. Unterwegs blieb immer wieder Zeit für kleine Picknickpausen, zum Austauschen und zum Geniessen der Natur.

Kurz vor 12 Uhr wehten die drei von den Klassen getragenen Fahnen der Gemeinde Henggart, des Kantons Zürich und der Schweiz stolz auf dem Gipfel. Oben angekommen wurde gemeinsam grilliert, gespielt, gesungen und viel gelacht, bevor sich alle wieder auf den Rückweg machten.

Auch die Heimreise blieb in Erinnerung – besonders das sehr volle Postauto und das verdiente Glace im Zug von Winterthur nach Henggart sorgten noch lange für Gesprächsstoff. Der Gipfeltreff war für alle ein erlebnisreicher und fröhlicher Tag voller Gemeinschaft und Bewegung in der Natur.

Die 4. Klasse fasst den Ausflug so zusammen:

Der Gipfeltreff bleibt uns allen in schöner Erinnerung. Besonders spannend war es, den Schauenberg aus verschiedenen Richtungen zu erklimmen und unterwegs immer wieder neue Wege und Aussichtspunkte zu entdecken. Auch das gemeinsame Wandern durch die Natur bereitete grossen Spass. Ein Höhepunkt war das Feuer auf dem Gipfel, an dem wir zusammen bräteln konnten. Besonders genossen viele Schülerinnen und Schüler zudem die freie Zeit am Mittag, in der gespielt, geredet und klassenübergreifend Zeit miteinander verbracht wurde.



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

DIE KINDER BERICHTETEN VON FOLGENDEN GLANZPUNKTEN

«Ich fand den Gipfeltreff sehr cool. Alle haben sich gegenseitig mit Blumen geschminkt und Billy, der Hund von Frau Tanner, war das Highlight.»

N.



«Das Schönste am Gipfeltreff war, den ganzen Tag mit seinen Freunden zu verbringen.»

Simea



«Ich fand es toll, dass wir einen Wettbewerb gemacht haben. Ziel war es, das schönste Marshmallow zu braten.»

Dejan



«Wir mussten uns entscheiden, ob wir den schlammigen Weg oder den Baumstammweg nehmen. Wir wählten den Schlammweg und ich bin ausgerutscht – das war sehr lustig.»

Luana



«Ich fand den Gipfeltreff insgesamt sehr spannend, weil wir viel gesehen haben, zum Beispiel einen toten Fisch und die prächtige Aussicht. Der Weg war zwar eher lang, aber mit den Pausen ging es gut.»

Joëlle



«Ich fand das Wandern toll. Auf dem Schauenberg hatten wir viel Freizeit und das Eis am Schluss war sehr lecker.»

Nina

«Auf dem Nachhauseweg konnten wir zwischen zwei Wegen auswählen. Ich entschied mich für den schlammigen Weg. Danach waren alle Schuhe ganz dreckig.»

Anouk



«Plötzlich lag ein grosser Baumstamm auf dem Weg und ich trug gerade die Henggarter Fahne. Ich musste die Fahne zuerst auf den Stamm legen, darüberklettern und sie danach wieder nachziehen.»

Thiery

«Ich rutschte mit Anna Sophia und Olivia einen steilen Erdhang hinunter und fiel dabei um. Danach sah ich ganz schmutzig aus und wir mussten lachen.»

Nerea

«Den ganzen Tag hatte ich viel Spass, war fröhlich und konnte oft lachen.»

Thanik

«Am lustigsten fanden wir, dass wir mit vielen Kindern aus der Klasse Frau Waldvögelchen spielten. Wir waren kleine Vögelchen und Frau Waldvogel war die Mama. Wir mussten fliegen lernen, um das Nest verlassen zu können.»

Annie, Philipp und Oliver

«Wir konnten in ein Horn blasen. Herr Truninger hatte es dabei und man musste sehr fest pusten.»

Ameline



«Ich half, die Flagge zu tragen. Das machte Spass und ich fand es gar nicht schwer.»

Alessio

«Ich rannte den Hügel hinunter, überschlug mich und machte einen Purzelbaum.»

Olivia

Wachtelfieber in den beiden 4. Klassen



Hallo, ich heisse Sophia. Ich bin neu in dieser Klasse

(seit dem 1. April – kein Scherz!)



Seit der Projektwoche hatte die 4. Klasse Wachteleier. Herr Furrer hat sie in eine Brutmaschine gelegt. Dort drin war es sehr warm (38 °C) und feucht. Am 17. Tag fingen die Küken an zu schlüpfen. Insgesamt sind 14 Küken zur Welt gekommen. Eines war schwarz, zwei goldbraun und die meisten gelb. Leider haben es drei Küken nicht geschafft, zu überleben.

Nach den Frühlingsferien waren die Küken schon viel grösser und endlich im grossen Gehege im Gang vor unserem Klassenzimmer. Sie hatten schon Federn bekommen. Farblich haben sie sich total verändert: Das Schwarze hat ganz viele weisse Federn bekommen. Einige Schüler glaubten nicht, dass das das schwarze Küken gewesen war.

Es hat kein einziges gelbes Küken mehr. Auf der Seite sind sie leicht weiss, ihre Grundfarbe ist hautfarben und sie haben viele schwarze Punkte und Flecken auf dem Rücken.

Ausserdem gibt es noch eines, das ganz grau geworden ist. Sie sehen immer noch süss aus, obwohl sie schon fast erwachsen sind. Wenn sie sechs Wochen alt sind, können sie schon die ersten Eier legen. Ich hoffe, dass wir das miterleben.

Ich wünschte, ich hätte auch Wachteln zuhause!

Sophia, 4. Kl.

Wachtel-Wunder



Interview mit Cristina aus der 4. Klasse

Erzähl' mal, wie es war, als du zum ersten Mal die Wachteleier gesehen hattest oder davon erfahren hast, dass ihr in einem Brutkasten Wachteleier ausbrüten werdet!

Ich habe mich sehr gefreut, dass wir jetzt Klassenhaustiere haben. Wir haben dann sofort gefragt, wann die denn schlüpfen werden. Unser Lehrer hat uns gesagt, dass sie am 9. April schlüpfen.

Fandest du das eine gute Idee von Herrn Furrer?

Ja, ich habe das eine sehr coole Idee gefunden.

Warum hattet ihr Wachteln in der Schule? Hat das mit der Projektwoche zu tun?

Nein, das hat nichts mit der Projektwoche zu tun. Wir haben Wachteln bekommen, weil wir uns das im Klassenrat gewünscht haben. Herr Furrer hat seine Schwester gefragt, ob es okay ist, wenn wir Wachteleier ausbrüten und ihr dann später die Wachteln bringen. Sie lebt auf einem Bauernhof. Herrn Furrers Nichte durfte die Wachtelarten aussuchen.

Wo habt ihr den Brutkasten im Schulzimmer platziert? Hat er euch nicht vom Lernen abgelenkt?

PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

31



Es hat uns nicht vom Lernen abgelenkt, weil der Brutkasten in einem anderen Zimmer war.

Wie gross sind Wachteleier eigentlich und wie sehen sie aus?



Wachteleier sind ganz klein. Die sind etwa so gross wie mein Daumen.

Wie ist es dann weitergegangen?

Alle waren sehr aufgeregt. Jeden Tag gingen wir zum Brutkasten, um zu schauen, wie die Eier aussehen.

Was war für dich das schönste Erlebnis mit den Wachteln?

Ich habe gesehen, wie einige geschlüpft sind. Das war mega spannend. Zuerst gab es oben oder auf der Seite der Eier einen Riss. Langsam, langsam ging der Riss ganz rund herum. Sie nahmen den Kopf

hoch und klopften mit dem Schnabel die Eierschale auf. Die frisch geschlüpften Küken waren ganz nass und mussten zuerst einmal trocknen. Das zweite erstaunliche Erlebnis war nach den Ferien: Sie waren extrem gewachsen und sahen wunderschön aus.

Konntest du viel Zeit mit den Küken verbringen?

Ja, ich konnte sehr viel Zeit mit den Küken verbringen. Ich durfte mit ihnen «kuscheln» und ihnen Futter geben. Man musste mit gespreizten Fingern nach ihnen greifen. Danach stellte ich ein Küken auf eine Hand und bildete mit der anderen Hand ein schützendes Dach.

Hast du vorher in deinem Leben schon einmal Wachteln gesehen? Hast du gewusst, was Wachteln sind?

Nein, noch nie. Ich kannte dieses Tier noch nicht.

Hast du schon einmal ein gekochtes Wachtelei gegessen?

Nein, das würde ich sehr gerne einmal probieren!!

Was hast du Neues gelernt?

Ich habe gelernt, wie lange die Eier ausgebrütet werden müssen. Es war eindrücklich, dass aus einem so kleinen Ei ein lebendiges kleines Küken herauschlüpft.

Wie hat sich die Stimmung in der Klasse verändert, seit die Küken da sind?

Die Stimmung war sehr gut. Alle waren sehr gut drauf und haben sich gefreut, dass sie gekommen sind.



Jasmin Walter
SHP

SERIE: SCHULE – EINFACH ERKLÄRT / SCHUL-ABC



Mit eigenen Worten und viel Kreativität erklären Schülerinnen und Schüler zentrale Begriffe aus dem Schulalltag – verständlich, originell und authentisch.

B wie Bürozeit

Wir sind Melina und Matteo aus der 1. Klasse und erklären, was eine Bürozeit ist.

In dieser Zeit müssen wir selbständig an verschiedenen Aufträgen starten.

An der Wandtafel hängen verschiedene Bilder mit den Arbeiten und unsere Namen. Wir suchen unsere Namen und wissen dann, welchen Auftrag wir erledigen müssen. Die Arbeiten sind nicht immer die gleiche, aber wir kennen alle.

Zurzeit haben wir zum Beispiel Lesen im Leseludi oder am Geobrett verschiedene Formen mit Gummis nachzubilden. Das sind auch unsere Favoriten, welche wir immer sehr gerne machen. Uns gefällt es aber auch, Tiere möglichst genau abzumalen. Einige Tiere sind ganz schön schwierig zum Zeichnen. Die schweren Aufgaben machen wir lieber als die einfachen. Bei den schweren ist uns nie langweilig und wir müssen auch mal ein bisschen knobeln oder rätseln.

Die Bürozeit dauert 10 – 15 Minuten. In dieser Zeit arbeitet jeder für sich und wir sind deshalb ganz still.



Wir sollten die Aufgaben auch selbständig lösen können. Manchmal gibt es aber doch Fragen und dann dürfen wir zu unserer Lehrerin und sie hilft uns.

In Henggart haben alle Klassen Bürozeit. Es ist zwar überall ein

bisschen unterschiedlich, aber wir freuen uns schon, wenn wir in der Mittelstufe auch noch Bürozeit haben.

SAMARITER-JUGENDKURS AN DER PRIMARSCHULE

In der Primarschule Henggart fand ein lehrreicher Jugendkurs der Samariter unter der Leitung von Käthy Loinig von Samariterjugend Winterthur-Wyland statt. Sie hatte Unterstützung von Franziska Kläui, Samariter-Lehrerin und Instruktorin des Samaritervereins Winterthur-Stadt, und Yasmin Gafner, Lehrerin des Samaritervereins Trüllikon, mit ihren beiden Töchtern Samira und Janila, die bereits im Samariteralltag involviert sind. Die Veranstaltung bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, wichtige Kenntnisse in Erster Hilfe zu erwerben und ihr Wissen über Notrufnummern zu erweitern.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die Kinder mit den verschiedenen Notrufnummern vertraut gemacht. Anhand von Karten, die Symbole und Nummern zeigten, konnten die jungen Teilnehmer spielerisch lernen, wie sie in Notfällen richtig handeln können. Zusätzlich lernten sie die Nummer der Jugendberatung, 147, und die der Dargebotenen Hand, 143, kennen.

Ampel-Schema

Rot: Schauen

- Situation überblicken
- Was ist geschehen?
- Wer ist beteiligt?
- Wer ist betroffen?

Gelb: Denken

- Gefahr für Helfende ausschliessen
- Gefahr für andere Personen ausschliessen
- Gefahr für Patienten ausschliessen

Grün: Handeln

- Selbstschutz
- Unfallstelle absichern und signalisieren z.B. Pannendreieck, Warmlinker
- Maschinen abschalten
- Nothilfe leisten

Fachhilfe Alarmieren
BLS-AED-Schema anwenden

144

Sanität 144
Notfälle, immer wenn Verletzte vorhanden sind

Polizei 117
Verkehrsunfall, Verbrechen

Feuerwehr 118
Eingeklemmte, Verletzte, Brand, Explosionsgefahr, Vergiftungsgefahr in der Umgebung

Rega 1414
Bei Schwerverletzten, bei Gebirgsunfällen, bei schwer zugänglichen Unfallstellen

Tox-Zentrum 145
Bei Vergiftungsnotfällen ohne Bewusstseinsstörungen

Europäischer Notruf 112
In ganz Europa erreichbar. Auch ohne SIM-Karte im Mobilfunktelefon

samariter

www.samariter.ch



Die Begeisterung der Kinder war deutlich spürbar. Sie waren motiviert und zeigten großes Interesse an den praktischen Übungen. Besonders beeindruckt waren sie von der stabilen Seitenlage und dem PECH-Schema, welche sie als besonders nützlich für den Alltag erachteten.

Ein Highlight des Kurses war das Erlernen des Schmetterlingspflasters zur Behandlung von Fingerverletzungen. Die Kinder erkannten schnell, wie einfach es ist, in kleinen Verletzungssituationen zu helfen, und waren stolz darauf, diese Fähigkeiten zu erlernen.

Der Samariter-Jugendkurs an der Primarschule Henggart war nicht nur informativ, sondern bot auch eine hervorragende Gelegenheit, die soziale Verantwortung der jungen Teilnehmer zu fördern. Käthy Loinig betonte, dass solche Kurse entscheidend sind, um Kindern frühzeitig die Bedeutung von Erster Hilfe näherzubringen.

Der Kurs endete mit viel Applaus und strahlenden Gesichtern, während die Kinder stolz auf ihr neu erlangtes Wissen und ihre Fähigkeiten zurückblickten. Es ist zu hoffen, dass diese Initiative auch in Zukunft fortgeführt wird, um noch mehr Kinder für die wichtige Thematik der Ersten Hilfe zu sensibilisieren.

Beatrice Möckli
Vorstand Elternforum

Das Lernziel des Kurses war klar: Die Kinder sollten das Ampelschema, den Druckverband, die stabile Seitenlage und das PECH-Schema kennenlernen.

Zunächst wurde das Ampelschema vorgestellt, ein einfaches System, das den Kindern helfen soll, in Notfallsituationen schnell und effektiv zu reagieren. Anschließend teilte Käthy Loinig die Kinder in drei Gruppen auf, um das Gelernte praktisch zu üben. Die Übungen umfassten den Druckverband, die stabile Seitenlage und das PECH-Schema.



HEU: Buchstart für Senior:innen

In den 10 Jahren, seit ich als Kinderliteraturvermittlerin unterwegs bin, hat sich gezeigt: *Geschichten hören alle gerne, nicht nur Kinder*. Während sich der Buchstart für Familien mit Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren in den letzten Jahren sehr gut etabliert hat (bei der letzten Veranstaltung im Mai waren 32 Kinder und über 20 Erwachsene da), gibt es ab Herbst 2026 ein neues Angebot für Senior:innen.

«Buchstart für Senior:innen»

Pro Veranstaltung entdecken wir gemeinsam einen neuen oder alten Bilderbuchklassiker wie zum Beispiel «Pitschi», «Heidi» oder «Schellenursli». Ich erzähle euch die Geschichten, wir singen gemeinsam Lieder und probieren ein paar Verse aus, mit viel Bewegung und Freude an der Sprache.

Für Senior:innen und Erwachsene – ohne Kinder.
Montag, 14. September von 9.00 Uhr bis 10.15 Uhr. Dauer 30 Minuten, im Anschluss ist noch Zeit für einen Kaffee und einen «Schwatz», bis 10.15 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung.

Die Bibliothek ist in der heutigen Zeit einer der wenigen Orte, wo sich Menschen treffen können und man sich verweilen darf, ohne etwas zu konsumieren oder zu kaufen. Das gilt nicht nur für Kinder und Familien, sondern für alle Altersgruppen. Mit dem neuen Angebot möchten wir den Senior:innen in Henggart eine Möglichkeit bieten, um sich zu treffen.

Das Bibliotheksteam
Marlies Mertl und Rita Schneider

Unsere nächsten Veranstaltungen

- 📖 11. August *Lego-Spielabend*
- 📖 25. September *Buchstart*
- 📖 30. September *Bobbycar-Kino*
- 📖 28. Oktober *Geschichtenzeit*
- 📖 24. November *Kuscheltierübernachtung*
- 📖 25. November *Geschichtenzeit*
- 📖 04. Dezember *Buchstart*

Alle Veranstaltungen finden Sie auf:
www.bibliotheken-zh.ch/Henggart/#Start1.

Bitte beachten Sie die Ferienöffnungszeiten vom 13. Juli bis 24. August 2026:

Dienstag, 14. Juli 2026
von 18.00 bis 20.00 Uhr offen

Dienstag, 21. Juli 2026
von 18.00 bis 20.00 Uhr offen

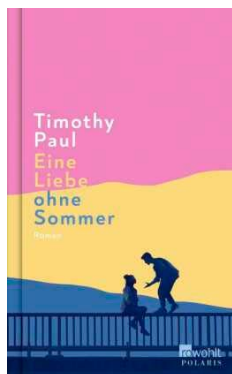
Dienstag, 11. August 2026
von 18.00 bis 20.00 Uhr offen
mit Lego-Spielabend

Ansonsten ist die Bibliothek
vom 13. Juli bis 24. August 2026
geschlossen.



LESEN IST
kein Zeitvertreib.
Es ist die
SCHÖNSTE ART,
seine Zeit zu nutzen.

Buchempfehlungen für den Sommer



Autor: Timothy Paul
Titel: Eine Liebe ohne Sommer – Roman

Eine Liebesgeschichte wie keine andere

Was passiert, wenn die grosse Liebe endet, bevor sie richtig beginnen kann?

Ein verregneter Tag, eine zufällige Begegnung: Als Rosa vor Nikolas steht, macht ihr Herz den ersten von vielen Sprüngen. Zwischen dem humorvollen Mann mit den perfekten Haaren und ihr funkt es gewaltig; sollte es da stören, dass er sie trotz grosser Innigkeit nie seinen Freunden vorstellt? Doch dann stirbt Nikolas bei einem Unfall – und lässt Rosa mit zwei Fragen zurück: Was war das zwischen ihnen, und hat sie ihn überhaupt richtig gekannt? Auf der Suche nach Antworten trifft sie seine Exfreundin, seinen besten Freund, der überraschend feindselig ist, und ein Kind mit dem Charme einer Naturgewalt. So lernt Rosa eine neue Seite von Nikolas kennen: eine, die sie hätte lieben können?

Über den Autor:

Timothy Paul sind die Vornamen von Timothy Paul Sonderhüsen: Geboren 1970 in Westfalen, aufgewachsen in der Nähe von Düsseldorf und heute Münchner aus Überzeugung. Nach 30 Jahren als Lektor, Programmleiter und Verlagsleiter hat er die Seite gewechselt und seinen ersten Roman geschrieben.



Autorin: Alexandra Blöchl
Titel: Diesen Sommer springen wir – Roman

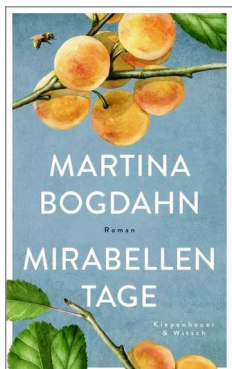
Ein herzerwärmender Roman vom Erwachsenwerden und von fünf Sommertagen, die alles verändern.

Fünf Jahre stand das Leben der Anders-Geschwister still. Fünf Jahre, seit Polarlichter über ihrem Dorf zu sehen waren und ihr Vater spurlos verschwand. Seither ist Olive Anders eine Meisterin darin geworden, ihre Gefühle hinter fantastischen Geschichten zu verbergen. Doch dann erfährt sie etwas Ungeheuerliches und muss sich entscheiden: Will sie sich weiter vor der Realität verstecken oder endlich leben? Mit all dem Schmerz, aber auch all der Liebe, dem Glück und den unendlichen Möglichkeiten.

Witzig, tiefgründig und wahnsinnig gut erzählt. Leuchtend, ehrlich und schmerzhaft schön erzählt Alexandra Blöchl in «Diesen Sommer springen wir» vom Erwachsenwerden und der überwältigende Kraft der ersten Liebe.

Über die Autorin:

Alexandra Blöchl wurde 1969 in Wuppertal geboren und arbeitete viele Jahre lang als Journalistin, bevor sie sich für die Schriftstellerei entschied. Unter anderen Namen veröffentlichte sie bereits Bestsellerromane, für einen ihrer Texte erhielt sie das Arbeitsstipendium für Literatur der Stadt München. Die Autorin lebt mit Mann und Katzen im Umland der Landeshauptstadt.



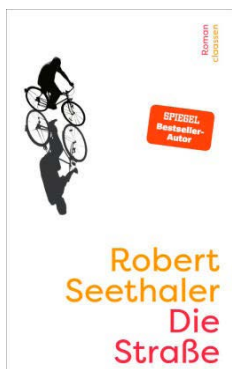
Autorin: Martina Bogdahn
Titel: Mirabellentage – Roman

«Warmherzig und sonnendurchflutet. Ein Roman, sinnlich wie ein Sommertag auf dem Land.»

Als der Ortspfarrer Josef überraschend stirbt, gerät die geordnete Welt seiner Haushälterin Anna ins Wanken. Was soll nun werden? Erst mal muss sie die Beerdigung organisieren, den jungen Ersatzpriester Fridtjof in Empfang nehmen – und dann soll auch noch Josefs Asche ans Meer. Dafür nimmt Anna, Anfang fünfzig, Fahrstunden bei ihrem ehemaligen Fahrlehrer und heimlichen Schwarm Herrn Tanner. Gemeinsam erkunden sie die Gegend um Blumfeld und erinnern sich an ein fast vergessenes Leben. An den Geruch des Sommers, die Farbe reifer Mirabellen, an harte Arbeit und kleine Alltagsfluchten. Je näher der Aufbruch rückt, desto drängender werden Annas Fragen, denn die Fahrt bedeutet eine Reise ins Ungewisse. Es braucht eine Entscheidung. Wie gut, dass sie die nicht alleine treffen muss.

Über die Autorin:

Martina Bogdahn, geboren 1976 in Weissenburg, ist auf einem Einödhof in Mittelfranken aufgewachsen und hat in Nürnberg Kommunikationsdesign studiert. Sie lebt und arbeitet als Fotografin in München.



Autor: Robert Seethaler
Titel: Die Strasse – Roman

Der neue Roman des Bestseller-Autors von «Das Café ohne Namen»

Ein Jahr, eine Strasse, ihre Menschen:

Die Strasse ist nicht im Zentrum der Stadt und nicht an ihrem Rand. Versteckt liegt sie irgendwo dazwischen. Kein Besucher würde sich dorthin verirren, und doch passiert in ihr alles, was Menschen passieren kann. Ein Junge wird vom Jagdfieber gepackt. Ein anderer weiss nicht, wohin mit seiner Wut. Eine Blumenhändlerin lebt für einen Mann, der sie nicht einmal sieht. Eine Heimleiterin wacht über ihre Schützlinge und ist selbst die Einsamste von allen. Ein Geistlicher kommt seiner Gemeinde abhanden. Sorge rüttelt an den Bewohnern, Sehnsucht treibt sie nachts auf die Strasse, die Liebe bringt sie um den Verstand. Sie haben Träume und Geheimnisse. Ihre Wege kreuzen sich täglich, doch was wissen sie voneinander?

In seinem neuen Roman verknüpft Robert Seethaler ihre Geschichten zu einem Mosaik der Augenblicke – und damit des Lebens selbst.

Über den Autor:

Robert Seethalers Bücher wurden in über 40 Sprachen übersetzt. Mit seinem Roman *Ein ganzes Leben* stand er auf der Shortlist des International Booker Prize. Er lebt in Berlin und Wien.



Autor: Max Küng
Titel: Supertoskana – Roman

Eigentlich fantastisch, die Idee: Drei Paare verbringen zusammen die Sommerferien in der Toskana. Ein bisschen am Pool liegen, ein bisschen dolce far niente, ein bisschen sich den Bauch vollschlagen. Vielleicht auch einfach mal wieder einen guten Krimi lesen. Die Tage im Süden sind auch ganz wunderbar – wäre da nicht die junge Partnerin des einen, wäre da nicht das hässlichste (und lauteste) Baby der Welt, wäre da nicht der Schriftsteller mit schütterem Haar und ebensolcher Lebensenergie. Die bringen das Gefüge jener durcheinander, die sich aus Ferien in Frankreich bereits kennen. Und dann sind da noch die Geschichten der Vergangenheit, welche sie einzuholen drohen, sowie die Konflikte innerhalb und zwischen den Paaren. Bald schmoren alle nicht nur auf dem Liegestuhl unter der strahlenden Sonne der Toskana, sondern auch im eigenen Saft. Bis der Regen kommt. Der Regen, der nicht mehr aufhören will – und das Paradies endgültig in eine Hölle verwandelt.

Über den Autor:

Max Küng, geboren 1969 in Maisprach bei Basel, ist seit 1999 Reporter und Kolumnist beim Magazin des Tages-Anzeigers. Neben diversen Veröffentlichungen erschienen bei Kein & Aber seine Kolumnensammlung *«Die Rettung der Dinge»* und seine Romane *«Wenn du dein Haus verlässt, beginnt das Unglück»* sowie *«Fremde Freunde»*. *«Wir kennen uns doch kaum»* ist sein Romandebüt. Max Küng lebt in Zürich.



Autorin: Sawako Natori
Titel: Sommerleuchten über der Freitagsbuchhandlung – Roman

Wohlfühlgeschichten aus Japan über Menschen, die in einem Café zusammenfinden!

Student Fumiya arbeitet seit vier Monaten in der Bahnhofsbuchhandlung und schwärmt immer stärker für seine Chefin. Gleichzeitig will er mehr über die Geschichte der Gründungsmitglieder Makino, Yasu und Sugawa erfahren. Offenbar waren die drei früher ein Quartett: Doch Jin, der Vierte im Bunde, kam auf einer Weltreise ums Leben. Der Verlust schmerzt die anderen bis heute. Trost finden sie in Büchern ... Sawako Natoris Freitagsbuchhandlung ist eine inspirierende Lektüre voller kulinarischer Überraschungen, die seine Leser:innen an die Magie alltäglicher Momente erinnert!

Über die Autorin:

Sawako Natori wurde 1973 in der Präfektur Hyogo geboren und studierte Literatur an der hoch angesehenen Meiji-Universität in Tokio. Sie ist freiberufliche Roman- und Drehbuchautorin und schreibt zudem Video- und Hörspiele.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Gerne können Sie sich auf unserer Website über die aktuellen Veranstaltungen und Neuerscheinungen informieren.

www.winmedio.net/henggart



Spenglerei / Blitzschutz
Sanitär / Badezimmer
Boilerentkalkungen
Metallverarbeitung
Sonnenenergie

Flaachtalstrasse 7, 8444 Henggart, Tel. 052 316 16 87
www.filter-ag.ch



| Gestalten von Werbeflyern,
Verkaufsdokumentationen,
Publikationen und Inseraten
| Sekretariatsarbeiten
| Datenerfassungen
| Administrative Temporäreinsätze

elisabeth ganz | illustration-realisation
im riet 6 | 8457 humlikon | 079 255 89 09
ganz.lud@bluewin.ch



- Ankauf und Verkauf
- Service und Reparaturen (alle Marken)
- Diagnostik
- Klimaanlage-Service
- Pneumontage- und -verkauf
- Reifenhotel/Rädereinlagerung
- MFK-Bereitstellung und Vorführung
- Abgastest
- Pannendienst und Abschleppservice

Flaachtalstrasse 11
8444 Henggart
Telefon +41 52 305 20 00

Mobile +41 79 738 08 25
info@c-c-t.ch
www.c-c-t.ch

NIEDERMANN & PARTNER

IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN



8450 Andelfingen
052 317 12 11

info@niedermann-partner.ch
www.niedermann-partner.ch

38 REFORMIERTE KIRCHE PERSONELLES



Unsere drei langjährigen Kirchenpfleger, **Rolf Müller, Michèle Mullis und Hans Weber**, treten per Ende Juni 2026, nach Beendigung ihrer Amtszeit zurück.

Wir bedanken uns von Herzen für die intensive Arbeit und die herausfordernde Zeitspanne, die die drei lange Zeit unterbesetzt bewältigt haben. Wir blicken auf eine gute und erfolgreiche Zeit zurück, welche uns in Form des neuen Pfarrhauses stets in Erinnerung bleibt.

Danke für eure Hingabe und Leidenschaft, eure Freundschaft und unser Teamwork, alle Events, jeden Beitrag und die Zeit und Gottesdienste, die ihr mitgestaltet habt.

Wir wünschen euch alles Gute und viel Erfolg auf eurem weiteren Weg und von Herzen Gottes Segen.

Angela Baumann
Kirchenpflege



Grüezi

Ich bin Christoph Meier, geboren am 26. Mai 1963, wohnhaft in Dorf. Beruflich bin ich seit vielen Jahren in verantwortungsvollen Funktionen in den Bereichen Führung, Finanzen, Informatik und Projektmanagement tätig. Seit 2007 arbeite ich beim Migros-Genossenschafts-Bund in Zürich als Head of Corporate HR Solutions / Service Financial Manager HR. Davor war ich unter anderem bei der SIX Group Services AG sowie als Geschäftsführer und CFO tätig.

In meiner Freizeit halte ich mich gerne auf dem Hometrainer fit und bin oft mit meinem Hund Teo unterwegs. Besonders freue ich mich darauf, diesen Herbst pensioniert zu werden und dann mehr Zeit mit meiner lieben Frau Luisa zu verbringen.

Durch meine beruflichen Stationen und Weiterbildungen in Informatik, Rechnungswesen und Controlling habe ich viel Erfahrung in Organisation, Verantwortung und Zusammenarbeit gesammelt. Dieses Wissen möchte ich gerne auch in der Kirchenpflege einbringen.

Warum ich in die Kirchenpflege möchte

Die Kirche ist für mich ein wichtiger Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der Orientierung. Sie vermittelt Werte wie Nächstenliebe, Solidarität und Verantwortung und verbindet Menschen über Generationen hinweg.

Ich möchte mich deshalb nicht nur zur Kirche zugehörig fühlen, sondern auch aktiv mithelfen, ihre Zukunft mitzugestalten. In der Kirchenpflege sehe ich die Möglichkeit, Verantwortung zu über-



nehmen und mich für eine lebendige, offene und zukunftsorientierte Kirche einzusetzen. Dabei ist mir wichtig, dass die Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen willkommen sind, Unterstützung finden und Glauben im Alltag erlebbar wird. Mit meiner Erfahrung, meiner Motivation und meinem Engagement möchte ich gerne einen Beitrag für unsere Kirchgemeinde leisten.

Christoph Meier



Fotos: zvg

Grüezi

Von den regelmässigen Kirchenbesuchern kennt mich wahrscheinlich fast niemand, da ich bis anhin auch sehr selten dort erschienen bin. Was war also meine Motivation für die Bewerbung? Als ich hörte, dass die Kirche bei zu wenig Kirchenpflegern von Zürich aus geleitet würde, beschloss ich, mich als Kirchenpfleger zu bewerben. Neben der spirituellen Seite, die wahrscheinlich heute in unserer hektischen Gesellschaft etwas zu kurz kommt, schätze ich an der Kirche hauptsächlich die sozialen Aufgaben, die sie erfüllt.

Mit meiner Frau wohne ich seit fast dreissig Jahren im Dorf. Unsere zwei erwachsenen Töchter sind hier aufgewachsen, besuchten die Primarschule in Henggart und auch den Konfirmandenunterricht. Beruflich befinde ich mich auf den letzten Metern, da ich für mein Treuhandbüro einen Nachfolger gefunden habe. Schritt für Schritt ziehe ich mich bis Mitte nächstes Jahr aus dem Berufsleben zurück, so dass ich mehr Zeit für die neuen Aufgaben in der Kirchenpflege haben werde.

Adrian Heide

Abschied aus der Kirchenpflege

Angefangen hat alles im Dezember 2016 nach einem Gottesdienst beim Kaffee. Die Kirchenpflege hatte in kurzer Folge vier Abgänge, die Weiterführung der Pflege war ungewiss. «Kann nicht sein, darf nicht sein» war mein erster Gedanke. Eine Kirchgemeinde mit (damals) über 1200 Mitgliedern darf nicht einfach führungslos werden, kann nicht einfach verschwinden. In kurzer Zeit fanden sich noch 2 weitere Kandidatinnen, die Kirchenpflege konnte somit nach der Wahl im März 2017 mit 4 Mitgliedern weiterarbeiten. Im Sommer wurde dann noch ein 5. Mitglied gefunden, somit war die Kirchenpflege komplett – bis ans Ende der Legislatur 2014 – 2018, so dachten wir damals.

Viel hat sich seither getan. Von Seiten der Landeskirche, aber auch intern gab es Neuerungen, die natürlich mit dem entsprechenden Aufwand umgesetzt werden mussten. Neuerungen, die Mehraufwand bedeuteten, und manchmal auch Neuerungen, die zu mehr Transparenz und Arbeitserleichterung führten. Wurde das Sekretariat (anfänglich in Neftenbach) 2017 kaum benutzt, konnten wir dieses stetig auf- und ausbauen, so dass dieses heute eine tatkräftige und nicht mehr wegzudenkende Unterstützung ist. Und dann natürlich die Sanierung des Pfarrhauses. Diese hat uns allen viel abverlangt. Tatkräftig unterstützt wurden wir von Roland Emhard, ohne ihn wäre das nicht gelungen. Aber auch Edi Müller und am Anfang Kurt Fiess trugen viel zum guten Gelingen bei.



Es gab aber auch Beständiges. «Meine» Sigristinnen Irene und Vreny. Was wäre unsere Kirchgemeinde ohne die zwei; stets zugegen, stets ein offenes Ohr für alles, stets am Mithelfen und Mitdenken. Beständig waren aber auch die zahlreichen Freiwilligen, die uns und die Kirchgemeinde in allen Belangen unterstützen.

Ein grosses Dankeschön auch an mein KP-Team. Michèle hat mich über die gesamten neun Jahre stets tatkräftig unterstützt und sich mit grossem Engagement für unsere Kirchgemeinde eingesetzt. Hans, der seit 2020 dabei ist und dabei viel Einsatz zeigte und mit viel Freude alle Anlässe mit seinen vielen Helfern umsetzte. Angela als jüngstes KP-Mitglied hat sich seit 2 Jahren für unsere Mitarbeitenden und die Kirchgemeinde engagiert. Ein Danke aber auch an Brigitte, Franziska und Vio, ohne die mein Start in der Kirchenpflege undenkbar gewesen wäre. Nicht vergessen möchte ich auch die engagierten Pfarrpersonen, Mitarbeitende und Helfende, die meinen Weg in der Kirchenpflege begleiteten und unsere Arbeit unterstützten und erleichterten. Unserer Kirchgemeinde danke ich für das Wohlwollen und die Unterstützung, die wir all die Jahre erfahren durften.

Ich werde sicher gerne an meine Zeit als Kirchenpfleger zurückdenken, im Wissen, dass die «Neuen» sich mit vollem Einsatz für die Kirchgemeinde engagieren werden und ihr Bestes geben, damit die Kirche vielfältig und attraktiv bleibt.

Rolf Müller
Kirchenpflegepräsident

Pfingstwanderung

Die traditionelle Pfingstwanderung, organisiert von der Bezirkskirchenpflege, führte in diesem Jahr von Andelfingen nach Henggart. Abgesehen vom Aufstieg auf den Kirchenhügel in Henggart führte die Wanderoute durch eher ebenes Gelände. Doch dank der ausserordentlichen Hitze an diesem Pfingstmontag kam die Wandergruppe von ca. 30 Personen trotzdem ziemlich ins Schwitzen. Zum Glück wartete vor dem Pfarrhaus bereits eine Erfrischung, bevor Pfarrer Adrian Furrer in der kühlen Kirche die Andacht hielt. Selbstverständlich durfte man auch ohne Mitwandern den Gottesdienst besuchen und sich im Anschluss im kühlen Pfarrhaus bei einem reichhaltigen Apéro mit weiteren Getränken, Sandwiches, Kuchen und frischen Erdbeeren stärken.

Michèle Mullis



Spezielle Gottesdienste

Serenaden-Gottesdienst

Samstag, 11. Juli 2026, 19.00 – 20.00 Uhr

Familien-Gottesdienst zum Schulanfang

Sonntag, 16. August 2026, 17.00 – 18.00 Uhr

Abendgebet für den Frieden

Montag, 24. August 2026, 19.00 – 19.30 Uhr

Evensong in Hettlingen

Samstag, 29. August 2026, 18.00 – 19.00 Uhr

Offenes Singen

Freitag, 4. September 2026, 19.30 – 20.30 Uhr

Open-Air-Gottesdienst beim Räbhüsli

Sonntag, 13. September 2026, 10.30 – 11.30 Uhr

Ökumenischer Bettags-Gottesdienst

Sonntag, 20. September 2026, 10.00 – 11.00 Uhr

Offenes Singen

Freitag, 2. Oktober 2026, 19.30 – 20.30 Uhr

Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 4. Oktober 2026, 9.30 – 10.30 Uhr

Konfireise nach Berlin – zwischen imposanten Bauwerken und Armut

Adobe Stock



aus die Sicht über Berlin. Nachdem wir die einmalige Gelegenheit hatten, den riesigen Berliner Hauptbahnhof zu erkunden, freuten wir uns noch auf eine Schifffahrt über die Spree – als Abschluss des Tages. Während dieser Schifffahrt konnten wir den Reichstag, nochmals den Dom und viele weitere spannende Gebäude sehen. Weniger schön war allerdings der Moment, als wir während der Schifffahrt einen Obdachlosen unter einer Brücke sitzen sahen. Dieses Erlebnis regte uns besonders zum Nachdenken an und brachte uns schliesslich auf das Thema unserer Konfirmation, **Lebensstandards und Dankbarkeit**.

Unsere Konfirmationsreise führte auch uns dieses Jahr traditionell nach Berlin. Den Anreisetag verbrachten wir fast vollständig im Zug und kamen aufgrund einer für die deutsche Bahn typischen Verspätung statt um halb elf kurz vor Mitternacht in Berlin an, wo wir nach einem Abstecher zu McDonalds unsere Zimmer im Hostel bezogen.

Am nächsten Morgen besuchten wir den Auffahrts-Gottesdienst im Berliner Dom, an den sich eine Prozession in die älteste Kirche Berlins, die St. Marienkirche, anschloss. Danach besichtigten wir am Potsdamer Platz Reste der Berliner Mauer und haben uns im The Playce in Gruppen selbst ein Mittagessen organisieren können. Anschliessend genossen wir von einem Hochhaus



Fotos: zvg

REFORMIERTE KIRCHE 43

Am nächsten Tag besuchten wir eine evangelische Kirche, in der uns ein ehemaliger Pfarrer aus der DDR, Joachim Götz, erzählte, wie es war, in der DDR aufzuwachsen und mit welchen Herausforderungen man dort als Christ zu kämpfen hatte. Nach dem Mittagessen im Dönerladen besichtigten wir einen restaurierten Teil der Berliner Mauer und die dazugehörige interessante Ausstellung. Eine Tramhaltestelle entfernt hatten wir noch die Möglichkeit, uns per Handy von einem digitalen Guide durch die Reste der Mauer führen zu lassen. Besonders interessant dabei waren die zahlreichen Fluchttunnel unter der Mauer, aber auch, wie die Stadt, insbesondere die Mauer zu unterschiedlichen Zeiten aussah. Zum Abschluss des Tages stand eine Vorstellung im Grips-Theater auf dem Programm, wobei wir zwischen zwei Stücken wählen konnten: «The Wave» und «Tod eines Handlungsreisenden».



Nachdem wir am Samstagmorgen in derselben Kirche noch über die Konfirmation gesprochen und unsere Konfirmationssprüche ausgewählt hatten, stärkten wir uns wieder im Dönerladen und fuhren weiter zum Alexanderplatz, wo wir viel Zeit hatten, um zu shoppen oder anderes zu tun. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zum Brandenburger Tor und weiter zum Holocaust-Denkmal, das sich in der Nähe befindet und auf bedrückende Weise eindrücklich ist. 2711 verschieden grosse Betonblöcke erinnern an die von den Deutschen im 2. Weltkrieg ermordeten 6 Millionen Juden. Am Ende des Tages – und somit auch als Abschluss der Reise – sind wir vietnamesisch essen gegangen.

Am Sonntag traten wir vom Bahnhof Ostkreuz aus unsere Heimreise an – natürlich nicht ohne die obligatorische Verspätung, die diesmal eine Stunde betrug.



Eric Schellhaass

Von Vielfalt und Dankbarkeit, die Konfirmationen 2026 in der Kirche Henggart

Adobe Stock



v. l. n. r.: Nadine Bruderer, Sarah Graf, Jara Baumgartner, Selina Braun, Sarina Morger, Fiona Häfeli, Dario Winkler, Laurin Vögeli, Pfr. Adrian Furrer



v. l. n. r.: Pfr. Adrian Furrer, Nicolas Knill, Thierry Ott, Martin Bearth, Felix Schönenberger, Tim Schönenberger, Eric Schellhaass

Die Konfreise nach Berlin war auch bei beiden Konfirmationen präsent. Impressionen von unserem Aufenthalt waren auf einem Video zu sehen, das beim Eintreffen der Gäste über der Kanzel projiziert wurde. Aber auch inhaltlich war der Aufenthalt in der deutschen Metropole prägend für die Gottesdienste am 31. Mai und 7. Juni (siehe auch Bericht von Eric Schellhaass über die Konfreise). Die sechs jungen Männer, die Ende Mai konfirmiert wurden, machten sich Gedanken über das Thema Arm und Reich, über Gerechtigkeit, Lebensstandards und Dankbarkeit, die andere Gruppe, sechs Konfirmandinnen und zwei Konfirmanden, bestimmten das Erlebnis der Gemeinschaft zum Thema der Feier. Gerechtigkeit, Dankbarkeit und solidarisches Zusammenleben, das sind zentrale Inhalte der Bücher der Bibel.

Es war eindrücklich, wie die Jugendlichen mit ihren Gedanken, ihren Gebeten und Moderationen ihre Konfirmation mitgestalteten, wie sie mit ihrer Vielfalt diesem besonderen Tag ihre eigene Prägung gaben. Eine Vielfalt, die natürlich auch zum Ausdruck kam, als sich die jetzt Konfirmierten vorstellten und erzählten, was ihnen wichtig ist, was ihre Pläne sind und was sie vom Konfunterricht mit in ihren neuen Lebensabschnitt nehmen.

Sehr feierlich wurde es, als den jungen Leuten ihr Konfvers und Gottes Segen für ihre Zukunft zugesprochen wurde.

Beim anschliessenden Apéro unter dem frühlingshaften Himmel waren dann rundum fröhliche Gesichter zu sehen.

Adrian Furrer

Religion ist doch so langweilig



Religion ist doch so langweilig. Von gestern und recht verstaubt!

Diesen Satz höre ich immer mal wieder. Leider! Aber ich erlebe unseren christlichen Glauben ganz anders. Als Religionspädagogin im Club 4 der reformierten Kirche Henggart zum Beispiel. Im Unterrichtsjahr der Viertklässler tauchten wir in fünf biblische Themen ein und erlebten so, wer Gott ist. Die spannende Geschichte von David, der vom Hirtenjungen zum König wurde. Was für ein Karrieresprung! Aber auch, dass gerade bei diesem König nicht alles so sauber verlief. Wir blätterten wie wild in der Bibel, um zu

prüfen, ob Sprichwörter stimmen, ob es wirklich so viele spannende Morde gibt, seit wann Hochzeiten gefeiert werden, ob die Vorlage für einen Liebesbrief darin zu finden ist und ob es stimmt, dass sogar eine WC-Regel (5. Mose 23,13 – 14) darin steht und die Anleitung für ein gutes Zusammenleben. Überhaupt, woher die Bibel kommt, wie sie entstand und aus wie vielen Büchern sie besteht. Wie das erste Kind hiess und was es damit auf sich hatte. Wo wird von Dinosauriern und Ungeheuern erzählt? Welche Tiere erscheinen in der Bibel? Und wie oft? Auch Jesus, der als Baby in der Krippe geboren wurde und zum Schluss am Kreuz starb, war natürlich ein Thema. Und dass Gott uns als wertvoll sieht und uns liebt, egal, was wir heute gerade angestellt haben.

Wir probierten, die Schöpfungstage mit Legosteinen nachzubauen, spielten Spiele und versuchten, ob der Turmbau zu Babel wirklich so herausfordernd ist. Mit Liedern, Rätseln und unserem coolen Buch erlebten wir so vieles in diesem Jahr. Es war nie staubig oder von gestern, eher bunt und manchmal ganz schön laut!

Schon bald kommt die letzte Unterrichtsstunde. Dankbar sehe ich auf zwei Klassen voller lebendiger Schüler, welche mit vielen guten Fragen eifrig dabei waren und die Kirche erlebbar mitgestalteten. Was für ein schönes Geschenk, dass unsere Kinder dies in Frieden und einem guten Miteinander erleben durften. Religion erleben, lernen, teilen und zusammen gestalten. Ich freue mich schon auf das Kommende ...





Wir singen sehr gerne, arbeiten fest am Klang unserer Stimmen, erhalten dazu zahlreiche Instruktionen und Tricks von unserer neuen Dirigentin und wagen uns nun in der neuen Zusammensetzung zum ersten Mal an ein Konzertprogramm.

Es würde uns sehr freuen, wenn du jetzt hellhörig wirst und Lust verspürst, mit uns zu singen. Verstärkung ist in jeder Stimmlage willkommen.

Zögerst du noch, weil du uns erst kennenlernen möchtest?

Am Samstag, den 11. Juli um 19 Uhr wirken wir mit alten Schweizer Liedern im Serenadengottesdienst mit und laden anschliessend zu einem Apéro ein.

Nach den Sommerferien, am 17. August, starten wir mit dem Programm für unser Adventskonzert. Es werden klassische Stücke mit musikalischer Begleitung sein, wie zum Beispiel:

- Frohlocket, ihr Völker auf Erden (Mendelssohn)
- Maria durch ein Dornwald ging
- Away in a manger
- Engel auf den Feldern singen

Das Adventskonzert findet am Samstag, den 19. Dezember in der Kirche statt.

Damit wir das Eingebühte nicht nur einmal zum Besten geben können, werden wir mit einzelnen Stücken auch am 1. Advent und im Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember mit dabei sein.

Eine schöne Sommerzeit und vielleicht bis zum 17. August.
Marianne Décurey



Weiersmüller
IHRE AUTOGARAGE IN HENGART.



Alte Andelfingerstrasse 10
8444 Henggart
Telefon 052 316 15 37

Mobile 078 601 44 43
info@weiers.ch
www.weiers.ch



Wohlfühlen, Entspannen, Geniessen
Esalen-Massage in Henggart

Gönnen Sie Ihrem
Nacken, Ihrem Rücken
und Ihrer Seele eine
Esalen-Massage!



Auch als Geschenkgutschein erhältlich!



Esalen-Massage-Praxis Johanna Winkler
Schiblerstrasse 4, 8444 Henggart
079 387 06 13 / 052 301 25 06
massage.praxis.jwinkler@gmail.com

RAIFFEISEN
Weinland

Bankpaket
eröffnen unter:



40 CHF
Startguthaben

Bei der Raiffeisenbank Weinland erhältst du
bei der Eröffnung eines YoungMemberPlus
Bankpakets 40 Franken Startguthaben als
Willkommensgeschenk.

YOUNG
MEMBER
PLUS

Für Jugendliche und
junge Erwachsene von
12 bis 26 Jahren.

**Verwalten Sie noch
oder bewirtschaften
Sie schon?**

**Ihr Spezialist für
Mietliegenschaften**



052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

wintimmo

RÜCKBLICK AUF DAS PFILA 2026 DER JUNGSCHE HENGART



Über das Pfingstwochenende durften wir gemeinsam mit sechs weiteren Jungscharen aus der Region ein unvergessliches Pfila (Pfingstlager) erleben. Unter dem Motto «Fisherman's Friends – vom Fischer zum Abenteuer mit Jesus» begaben wir uns auf die Spuren von Petrus und erlebten, was es bedeutet, mit Jesus unterwegs zu sein.

Während des Lagers erwartete die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Geländespielen, einem Orientierungslauf, vielen weiteren Spielen sowie kreativen Aktivitäten. Auch das Wetter zeigte sich von bester Seite. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir die Zeit im Freien geniessen und konnten für eine kleine Abkühlung im See baden gehen. Am Abend versammelten wir uns gemeinsam, um miteinander zu singen, Geschichten über Gott zu hören und die Lagergemeinschaft zu geniessen.

Besonders wertvoll war die Gemeinschaft mit den Kindern und Leitenden der verschiedenen Jungscharen. Es entstanden neue Freundschaften und viele schöne Erinnerungen, an die wir noch lange zurückdenken werden.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Ein motiviertes Küchenteam hat uns während des gesamten Lagers mit feinem Essen versorgt.

Dankbar blicken wir auf ein gelungenes Pfila voller Abenteuer, Gemeinschaft und grossartiger Erlebnisse zurück.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.





In der ersten Woche der Frühlingsferien kam es zur wiederholten Sichtung von Superhelden in Henggart. Während der Kinderwoche der FEG Henggart tauchten sie immer wieder auf.

Da gab es zum einen die Theaterstücke, in denen die Crew der Superhelden gegen die Bad Unicorns zu kämpfen hatte. Letztere wollten das Matterhorn stehen! Durch einen genialen Coup mit der Schrumpfmachine gelang es ihnen auch. Die Superhelden liessen jedoch nicht locker und konnten das Matterhorn zurückholen.

Zum anderen erzählten verschiedene Mitarbeiter auf packende Art und Weise von Superhelden aus der Bibel. Die Kinder durften Gideon, Mose, Esther, Jesus und die vier Freunde des Gelähmten kennenlernen. Jedes Kind erhielt einen Holzwürfel, auf den es zu jeder Geschichte ein passendes Symbolbild aufkleben konnte: eine Krone, vier Hände, Fackeln, ein Kreuz und einen

brennenden Busch. Finden Sie, lieber Leser, liebe Leserin, heraus, welches Symbolbild zu welcher Geschichte gehört?

Nebst dem Theater, den Geschichten und Liedern zum Mitsingen und Bewegen gab es verschiedene Bastelangebote für Gross und Klein. So wurde z.B. Superhelden-Badesalz, Superhelden-Kraftnahrung oder ein Geschicklichkeitsspiel hergestellt. Das Highlight für die grossen Kinder war sicher das Umgestalten von zwei Kettcars in das Superheldenmobil bzw. das Mobil der Bad Unicorns. Daneben kam auch der Spass bei Sport und Spiel nicht zu kurz.

Wir Mitarbeiter der Kinderwoche blicken mit grossem Dank auf diese Woche zurück. Gott schenkte uns die ganze Woche trockenes Wetter, eine friedliche Stimmung unter den Kindern und bewahrte uns vor Unfällen und Verletzungen.

Christine Kaufmann

CHLÄGGICUP 9. MAI 2026

Unsere Wettkampfsaison beginnt dieses Jahr mit dem Vorbereitungswettkampf im schönen Wilchingen. Zusammen fahren wir am späten Morgen mit den Autos nach Schaffhausen. Eingefunden im Festzelt, haben wir noch kurz Zeit, etwas zuzuschauen, bevor das Einwärmen für die Gymnastik beginnt.

Der rote Lippenstift ist aufgetragen, die Glitzerhosen sitzen und so langsam beginnt die vorfreudige Nervosität vor dem ersten Auftritt des Jahres, wofür wir die letzten Monate fleissig geübt haben. Das Training hat sich ausgezahlt. Auch mit ein paar sehr spontanen Änderungen aufgrund von Ausfällen legt unsere Gymnastiktruppe eine gelungene Vorführung hin, die entsprechend mit einer guten Note belohnt wird.

Während der Pause zwischen dem ersten Gym und dem Barren haben wir Zeit, etwas zu essen und den Barrendurchlauf vom TV zu schauen. Sie haben dieses Jahr ein neues Programm zusammengestellt und dieses stolz vorgezeigt.

Fertig zugeschaut bei den Männern geht es auf zum Aufwärmen und Paratmachen für den Schulstufenbarren. Der erste Durchlauf gelingt uns sehr gut. Wir ertun ein 9.39.

«So guet simmer glaub no nie gsi im erste Durchgang vom Jahr.» Zitat von unserer Oberturnerin.

Aus der Geräthalle heraus und wieder zurück zum Festzelt, heisst es für die Gymnastiksektion wieder umziehen, Frisuren richten und schminken für den zweiten Durchlauf. Alle lächeln schön ins Publikum und turnen sauber. Es läuft noch etwas besser als beim ersten Mal und sie bekommen ein 9.13.

Die zweite Pause verläuft ähnlich wie die erste: Wir essen noch einmal etwas, entspannen kurz und schauen den anderen Vereinen zu. Nun müssen wir uns noch ein letztes Mal für den Tag vorbereiten. Mittlerweile ist es 19:00 Uhr und der Zeitplan ist 40 Minuten im Verzug. Wir bemühen uns, die Konzentration hochzuhalten. Das setzen wir um und legen einen soliden Durchgang hin.

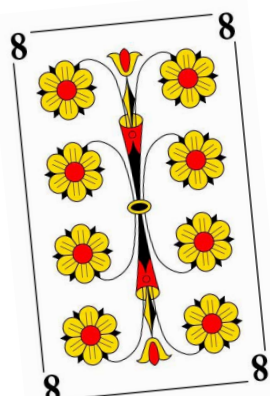
Glücklich über den schönen Tag mit vielen guten Leistungen können wir nun alle zusammen anstossen. Für einige ist es das erste Mal des Tages, dass sie Zeit haben, eine richtige Mahlzeit zu essen. Anschliessend begeben wir uns ins Festzelt für die Rangverkündung. An der Rangverkündung herrscht tolle Stimmung. Der Moderator macht seinen Job fantastisch. Die Spannung steigt, als die Rangliste des Barrens rückwärts gelesen wird. Der TV schafft es auf den 2. Rang. Der zweite Podestplatz lässt nicht lange auf sich warten. Bereits in der nächsten Disziplin, dem Schulstufenbarren, stehen auch wir Frauen auf dem 2. Platz. Wir freuen uns riesig und dürfen alle auf das Podest. Passend zur Region erhalten wir als Preis Brot und Wein.

Zufrieden mit unserer Leistung und etwas müde begeben wir uns auf die Heimfahrt und freuen uns auf den nächsten Wettkampf in einer Woche, ebenfalls in Schaffhausen.

Aurelia Häfeli



Foto: zvg



Zürcher
Kantonalbank

JASSTURNIER

Organisiert by DTV Henggart

1. August

ORT: GUGGENHÜRLI

DATUM: 01.08.2026

JASS-TURNIER: 14:00-18:00

ANMELDUNG BIS 13.07. AUF DTV HENGGART
WEBSEITE (DIE PLÄTZE SIND LIMITIERT,
DESHALB GILT; DÄ SCHNELLER ISCH DE
GSCHWINDER)

STARTGELD: 30 CHF.- PRO 2ER-TEAM.

JEDER IST WILLKOMMEN UND KANN SICH IN
DER FESTWIRTSCHAFT VERPFLEGEN, AUCH
WENN MAN SELBST NICHT MITSPIELT.

ZUR WEBSEITE



52 TURNVEREINE DAMENTURNVEREIN

Elkiturnen – was ist das?



Das Erwachsenen-Kind-Turnen (ehemals Muki-Turnen) ist für alle Vorschulkinder ab 2 Jahren (vollendetes 2. Lebensjahr am 31.07.) mit einer erwachsenen Begleitperson, welche Freude an Bewegung haben.

In den abwechslungsreichen Turnstunden möchten wir die Freude an der Bewegung wecken und fördern. Die Kinder spielen, entdecken und erleben die Turnhalle mit ihren verschiedenen Geräten und können ausprobieren.

Wir turnen jeden Montagmorgen, ausser in den Schulferien, ab der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien bis zu den Sommerferien. Wir bieten auch die Möglichkeit, von den Herbst- bis zu den Frühlingserien teilzunehmen.

Wer möchte, darf auch gerne zu einer **Schnupperstunde** kommen, meldet euch dazu bei Käthi Bänninger, 052 317 00 66 / fambnn@bluewin.ch.

Wir würden uns freuen, wenn das Angebot wieder vermehrt wahrgenommen würde, sonst müssen wir dieses tolle Angebot schweren Herzen streichen. Wäre schade, wenn eine so lange Tradition mangels Nachfrage verschwinden würde.

Elkiturnen-Team

Käthi Bänninger, Andrea Gutknecht & Sabrina Blumer

Elkiturnen

Turnen, klettern und Neues ausprobieren?

Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren turnen
mit einer erwachsenen Begleitperson.
Eine Stunde nur mit dem Kind.

Dann bist du im Elkiturnen genau richtig.

WANN:

jeden Montag (ausser Schulferien) von 09.15 – 10.15 Uhr
ab 24. August 2026

WO:

Turnhalle Henggart

KOSTEN:

80.– Franken

Interessiert?

Dann melde dich heute noch an bei Käthi Bänninger.

052 317 00 66

fambnn@bluewin.ch



Regionalmeisterschaften

6./7. Juni 2026 in Wildberg

Am Samstag, 6. Juni 2026 war es endlich so weit und die Regionalmeisterschaften standen vor der Tür. Doch bevor wir uns auf die Reise nach Wildberg wagten, ging die Nachricht ein, dass eine Turnerin leider krank ist. Somit mussten Barbara und Alfi nochmals hinter die Bücher, damit die Gruppeneinteilungen stimmen.

Eine Fanggemeinschaft ging bereits frühmorgens nach Wildberg, um den Damenturnverein und den Turnverein anzufeuern und die anderen besammelten sich etwas später beim Busbahnhof. Bereits beim Treffpunkt in Henggart war die Stimmung hervorragend und die Vorfreude auf einen sportlichen und geselligen Tag war deutlich spürbar.

Nach der gemeinsamen Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und einem kurzen Spaziergang zum Festgelände startete der Tag mit einem motivierenden gemeinsamen Einlaufen. Die Sonne strahlte vom Himmel und es wehte eine kleine Bise. In diesem Jahr teilten wir uns zum ersten Mal in zwei Alterskategorien bei den Disziplinen Fit und Fun auf.

Mit voller Energie und Teamgeist gingen die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zuerst in der Kategorie Männer und Frauen an den Start und zeigten ihr Können. Etwas später startete auch die grössere Gruppe bei den Senioren und Seniorinnen. Leider konnten wir die guten Trainingsleistungen nicht bei allen Gruppen auf den Wettkampfstplatz übertragen und so waren wir von unseren Leistungen sehr enttäuscht. Viele Bälle flogen davon oder die Pässe waren zu unpräzise.

Gegen Abend hiess es dann noch, die Wurfkörper und die Schleuderbälle möglichst weit zu werfen. Dies glückte sehr gut und die Wer-

fer kürten sich sogar zum Regionalmeister. Herzliche Gratulation!

Ein herzliches Dankeschön geht hier auch an die vielen Fans, ihr habt uns grossartig angefeuert! Es ist immer schön, zu sehen, wie sich die Henggarter Vereine gegenseitig unterstützen.

Nach einem sportlich intensiven Tag ging es am Abend zum gemütlichen Ausklang auf das Festgelände. Bei bester Stimmung, leckerem Essen und mitreissender Musik wurde gemeinsam gefeiert und der erfolgreiche Tag gebührend abgeschlossen.

Am Sonntag fand schliesslich die Rangverkündigung im grossen Festzelt statt, bei der die Leistungen aller Teilnehmenden gewürdigt wurden. Es war ein rundum gelungenes Wochenende, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren, sei es auf dem Wettkampfstplatz oder als Unterstützer am Rand. Hopp Hänggert!

Für den FTV Henggart
Denise Zürrer



54 TURNVEREINE KUNSTTURNERRIEGE

Vom Kid Gym bis aufs Podest – Kunstturnen begeistert!

Frühling bedeutet für viele wärmeres Wetter und den Start in eine neue Jahreszeit. Für die Jungs der Kunstturnerriege Henggart ist es gleichzeitig der spannende Auftakt zur Wettkampfsaison. Auch dieses Jahr starteten unsere Turner an insgesamt drei Wettkämpfen, an denen sie ihre erlernten Übungen dem Publikum und den Wertungsrichtern zeigen durften. Besonders erfolgreich waren unsere kleinsten «Wettkämpfer» im Einführungsprogramm A an den Zürcher Nachwuchswettkämpfen in Freienstein-Teufen. Janis Zingg gewann dank seiner starken Leistungen im Einzelwettkampf der jüngsten Turner verdient die Silbermedaille. Zusätzlich durften die vier Jungturner Janis Zingg, Fadri Kaufmann, Tom Richardson und Neo Därendinger noch ganz oben auf das Siebertreppchen steigen und den Sieg im Team feiern. Die Freude nach dem Wettkampf war natürlich riesig. Dieser grosse Erfolg war eine verdiente Belohnung für die vielen Trainingsstunden, den Schweiß und den grossen Einsatz in der Turnhalle.

Kunstturnen ist aber weit mehr als nur ein Sport mit spektakulären Saltos und schwierigen Übungen. Es ist eine vielseitige Grundausbildung für den Körper und vor allem eine Schule fürs Leben.

Im Kid Gym lernen die kleinen Jungs zuerst spielerisch die Geräte im Turnen kennen und sich daran zu bewegen. Dabei sollen sie ihren eigenen Körper besser kontrollieren können und erste Ängste überwinden. Jede Übung fordert und fördert schon früh Konzentration, Koordination und Mut. Im Training geht es nicht darum, von Anfang an alles perfekt zu können, sondern vielmehr immer weiter dazuzulernen und Herausforderungen anzunehmen. Schritt für Schritt werden die Elemente anspruchsvoller und später im Kunstturnen zu ganzen Übungen zusammengesetzt. Diese Übungen werden dann in verschiedenen Schwierigkeitsstufen an den Wettkämpfen vor Publikum gezeigt und bewertet. Gerade für Knaben mit viel Energie bietet das Kid Gym einen perfekten Einstieg in die Sportwelt. Kraft, Koordination und Körperspannung werden gleichermaßen trainiert, was eine gute Grundlage für das Leben jedes Jungen ist. Gleichzeitig werden auch wichtige persönliche Eigenschaften gefördert: Durchhaltewillen, Disziplin sowie Selbstvertrauen und der Umgang mit Herausforderungen sind wichtige Bestandteile jedes Trainings. Dazu entstehen durch das gemeinsame Turnen in der Gruppe ein guter Zusammenhalt und viele neue Freundschaften.



Nach den erfolgreichen Wettkämpfen wird jetzt natürlich schon wieder fleissig weitertrainiert. Die Motivation in der Halle ist gross und die Jungs arbeiten bereits an ihren nächsten Elementen und Übungen. Vielleicht hat ja auch der eine oder andere Junge Lust, diesen vielseitigen Sport selbst einmal auszuprobieren?

Janos Grossniklaus

Lust, im Kid Gym reinzuschmecken?

Wann?	Fr. 28.8.2026	18:00 - 19:30 Uhr
	Fr. 4.9.2026	18:00 - 19:30 Uhr
	(Nach Absprache auch unter dem Jahr möglich)	
Wo?	Mehrzweckhalle Dorf Trottenackerstrasse 2, 8458 Dorf	
Wer?	Jungs mit Jahrgang 2020-2022	
Wie?	Anmeldung bei Janos Grossniklaus 079 678 11 63	

KUSCHELTIERE AUS HENGART AUF GROSSER REISE

Im Februar organisierte der Familienverein Henggart eine Plüschtiersammlung zugunsten von Kindern in der Ukraine. Es war ein voller Erfolg: Insgesamt kamen über 15 vollgefüllte 110-Liter-Säcke mit Plüschtieren zusammen.

Die gesammelten Kuscheltiere wurden der Hilfsorganisation «Tue was Gutes» übergeben. Am 22. Februar machten sie sich auf die Reise in die Ukraine. Inzwischen sind die Plüschtiere angekommen und haben dort bereits vielen Kindern Freude und Trost geschenkt.

Vielen Dank an alle für die grossartige Unterstützung! Ein besonderer Dank gilt den vielen Kindern, die sich von ihren geliebten Plüschtieren getrennt haben, damit sie anderen Kindern eine Freude bereiten können.

Auch im kommenden Herbst planen wir wieder eine Sammelaktion. Aktuell laufen noch Gespräche darüber, welche Hilfsgüter besonders benötigt werden. Voraussichtlich werden vor allem Artikel für den Winter wie Jacken oder Schlafsäcke gefragt sein. Weitere Informationen geben wir zu einem späteren Zeitpunkt bekannt.

Wir freuen uns bereits auf die nächste erfolgreiche Aktion und danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung.

Familienverein Henggart



Eidgenössisches Musikfest in Biel

Endlich, nach 10 Jahren fand wieder ein Eidgenössisches Musikfest statt. Nachdem durch Corona vor 5 Jahren das Fest abgesagt werden musste, stellte sich Biel der Herausforderung, eines der grössten Blasmusikfeste der Welt zu organisieren. Etwa 550 Vereine und gesamthaft über 10'000 Teilnehmer reisten am Auffahrtswochenende vom 14. bis 17. Mai nach Biel, um einerseits ihr Können bewerten zu lassen, aber auch ein unvergessliches Festerlebnis geniessen zu können.

So reisten auch wir von der Brass Band am 16. Mai mit dem Car nach Biel. Die Zufahrt in die Stadt war gut organisiert und wir trafen pünktlich im Zentrum von Biel ein, wo wir in einer Tiefgarage unser Instrumentendepot beziehen konnten.

Unser erster Termin war das Mittagessen und danach mussten wir uns bereits für die Marschmusik bereitmachen. Die beiden Strecken befanden sich mitten im Stadtzentrum. Mit viel Publikum am Strassenrand ist das Marschieren immer wieder ein schönes Erlebnis. Das Schweizer Fernsehen war vor Ort und hat alle Marschmusikaufführungen live übertragen. Die Vorträge können unter <https://www.rtr.ch/emf26> angesehen werden. Viel Spass!

Nach einem offiziellen Fototermin und etwas Freizeit auf dem Festgelände wurde es dann Zeit für die Vorprobe für unser Wettspiel. Unser Dirigent Sepp Zürcher bereitete uns in den vergangenen Wochen sehr gut auf diesen Auftritt vor und nutzte die letzten Minuten für den Feinschliff und vor allem die mentale Vorbereitung.

Im voll besetzten Saal durften wir zuerst unser Aufgabestück und gleich im Anschluss unser Selbstwahlstück vortragen. Uns gelang ein solider Auftritt und endlich durften wir etwas entspannen und das Fest in vollen Zügen geniessen.

Im Zentrum von Biel war ein riesiges Festgelände mit vielen Verpflegungsmöglichkeiten. Und auf drei Bühnen mitten in der Stadt traten verschiedene Musikformationen auf und trugen zur guten Stimmung bei. Auch unser Dirigent Sepp Zürcher war mit seiner Tuba und dem Ensemble «Unglaublich» mehrfach auf den Bühnen anzutreffen.

Nach einer kurzen Nacht in Sugiez reisten wir wieder nach Biel, um weitere Auftritte zu geniessen. Einige unserer Mitglieder waren zudem mit anderen Musikvereinen im Einsatz.

Nach einem mit vielen Eindrücken geprägten Wochenende reisten wir am frühen Sonntagabend wieder zurück nach Henggart.

In der kommenden Woche hiess es aber nicht Ausruhen, sondern die Probearbeit ging gleich weiter. Am 31. Mai stand bereits der Weinländer Musiktag bevor. In Berg am Irchel war dann wieder Marschmusik gefragt und wir erreichten die zweithöchste Punktzahl des Tages. Zum Schluss durften wir die Rangverkündigung und die Veteranenehrung musikalisch umrahmen und das gut gefüllte Festzelt unterhalten.

Esther Meili





MV BRASS BAND HENGGART

PRESENTS

BRASS MIGHT

WITH STEPHANIE KENNEDY

SONNTAG,
27. SEPTEMBER
2026

17:00

**AUTOHALLE ANDELFINGEN**

Hostbachstrasse 4, 8450 Andelfingen
mit Verpflegung

GASTSOLISTIN STEPHANIE KENNEDY

Stephanie Kennedy ist Flügelhornistin der Cooperation Band in Glasgow und gewann zuletzt im März den Preis für das beste Flügelhorn bei den schottischen Meisterschaften.

KOLLEKTE | WWW.MVBBH.CH | SEPP ZÜRCHER

Wenn's trotz Sommerwärme klemmt-
wir sind für Sie da!

- Physiotherapie
- Craniosacraltherapie*
- Klassische Massage*

Physiotherapie Henggart GmbH
Bahnstrasse 2a, 8444 Henggart

052 301 12 88

www.emr.ch/therapeut/severine.fluri

*abrechenbar via Zusatzversicherung



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Henggart.

Alles aus einer Hand:

- | | | |
|------------------|-------------------|---------------|
| ✓ Rechtsberatung | ✓ Verkauf | ✓ Bewertung |
| ✓ Vermietung | ✓ Wohnungsabnahme | ✓ Bauberatung |

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige
und seriöse Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

PFILA 2026



Eigentlich wollten wir ein Brettspiel ausprobieren – doch dieses Vorhaben entwickelte sich zu einem richtig spannenden Abenteuer.

Wir wurden im Spiel Jumanji gefangen und trafen auf Esmeralda, Thierry und Alex. Gemeinsam mit ihnen meisterten wir diverse Levels und behaupteten uns immer wieder gegen unsere Gegner – die Affen. Zum Schluss wurde es sehr knapp, von den anfänglichen drei Leben hatten wir bereits zwei verloren. Zum Glück konnten wir uns mit Mut, Ausdauer und Wissen beweisen und kamen am Montagnachmittag alle glücklich und voller schöner Erinnerungen wieder zu Hause an.



Hast du Lust auf ein Abenteuer?

**Draussen spielen, in den Wald gehen und in Geschichten eintauchen?
Neue Freunde finden und spannende Dinge rund um Natur, Pioniertechnik
und Kartenkunde lernen?**

**Wenn das nach etwas tönt, was du gerne erleben möchtest, dann komm vorbei!
Bereits im Kindergartenalter seid ihr bei uns herzlich willkommen.**

Alle genaueren Infos findet ihr auf unserer Website: cevihettlingen.ch
Bei Fragen dürft ihr euch gerne bei Marc Schaltegger v/o Findus (findus@cevihettlingen.ch,
078 961 99 35) melden.

BISCH DU SCHO

Charlotte von Känel, Henggart

Bisch du scho emol im Kino gsi
go dä Film go aluegä
vo der Frau wo vom Ma und vo dä Chind
nöd recht gschätzt worde nisch
s`isch so gsi

Zämä händs emol es Reisli gmacht
imne Bus voller Lüt
und dänn ischs so gange dass
d`Frau hät dä Bus verpasst ,
s`isch so gsi

Isch es dä Schmuck gsi wo si hät
is Lavabo kaielo
wätsch nümä zruckgo wod herchunsch
alles wätsch hinter di lo und si lo

D`Frau isch glandet dänn bi nämä Maa
wo hät sich wöllä s`Läbä nää
er isch ganz än andre gsi
weder ihre Maa, ihrne Chind dihai

Rücksichtsvoll isch er gsi
und än liebä
beidi händ enand gern übercho
usägschlüpft isch sie wien än Schmetterling
usäm Cocon
s`isch so gsi

Waisch wieviel Liebi mir bruchet
ums Läbä guät z`überstoh
wätsch nümä zruggo wod herchunsch,
alles wätsch hinter di lo und si loo

S'ISCH SO GSI

Adobe Stock

INSERTATE

SOLARANLAGEN

THERMISCH & PHOTOVOLTAISCH

WIR PLANEN FÜR SIE IHRE
INDIVIDUELLE SOLARANLAGE
UND REALISIEREN IHR
EIGENES SONNENKRAFTWERK

• PLANUNG • KOMPLETTMONTAGE • INBETRIEBNAHME

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG

8444 HENGGART 052 316 18 20

SCHERRER.SWISS

REICH DANK INTERNET

In meinem E-Mail-Briefkasten bekomme ich dauernd dringende Mitteilungen, die mir helfen, ohne Anstrengung immer wohlhabender zu werden. Unglaublich? Doch seht selbst.

Mavjis L Wonjiak (pfariavega2019@olayista.com) teilt mir liebenswerterweise mit, dass er 2'000'000 Euro verschenken möchte. Ich sei auserwählt! Sie oder er hätte den Jackpot in der Höhe von \$ 787'700'000 geknackt. Welcher Jackpot das ist? Ist eigentlich egal, Hauptsache geknackt. Aus lauter ehrlichem Glücksgefühl hätte sie/er sich entschlossen, den unerwarteten Geldsegen mit «Auserwählten» zu teilen! Ich brauche nichts weiter zu machen, als meine IBAN-Nummer ihr/ihm zu senden und schwupp habe ich die 2 Mio. auf meiner Haben-Seite!

Hasso Plattner

Hasso – offenbar ein Herr. Aber die Mailadresse lässt mich unsicher werden (zoey@rehabsnonprofit.io). Er/sie sei CEO der Firma SAP SE Limited. Einer Nonprofit-Organisation In OHIO, USA. Sie hätten letztes Jahr so viel Profit gemacht und als NONPROFIT-ORGANISATION fühlt sich CEO Hasso verpflichtet, den ach so unerwünschten Gewinn unter das Volk zu bringen. Ich sei ausgelost worden und erhalte nun 2 Mio. Dollar! Schon wieder 2 Mio.? Ohne Trump-Zoll? Unser Gemeindesteueramt jubelt ob diesem Segen und der Steuerfuss kann wieder gesenkt werden!

Ich muss nur die Bankverbindung (IBAN-Nummer) an obige E-Mail-Adresse senden und wen erstaunt das noch? 2 Mio. sind mein.

Es gibt aber auch welche, die haben nichts zu verschenken. mail@mailing-enregy-leads-marketing.com offeriert mir einen Sofortkredit von Fr. 50'000.– zu 0,68 % Zins. 2/3 aller Kunden erhalten den Nettodarlehensbetrag 50'000,00 €, 84 Monate zu 7.99 % effektivem Jahreszins, 7.71 % p.a. gebundener Sollzins, 84 mtl. Raten zu je 772.14 € = 64'860.08 € Gesamtbetrag! Das nenne ich eine faire Sache! Hier weiss ich, dass ich so viel, zu viel zurückzahlen muss. Diesen abstrusen Text habe ich so übernommen. 0.68 % Zins nur Lockvogel? Ganz klar zum Anbeissen gedacht. Der geringe Zinssatz taucht nie wieder auf!

Cheng Seapheng

 (seaphanccheng@gmail.com)

Guten Tag.

Die Cheng Seaphan Initiative sucht in Ihrem Land eine zuverlässige und vertrauenswürdige Vertretung, die uns bei der Entgegennahme von Geldspenden unterstützt und sicherstellt, dass die Hilfe effektiv an bedürftige

Menschen in Ihrem Land verteilt wird. Herr Cheng hat den Jackpot des Powerballs geknackt von über einer Milliarde Dollar. Davon erhalten Sie, «Dear Sir», 1.5 Millionen! Sie können die Spende innerhalb von drei Werktagen in Anspruch nehmen. Senden sie uns dazu einfach eine E-Mail an seaphanccheng@gmail.com. Mit freundlichen Grüssen (Unterschrift) Garde Heller. Immerhin – aus dem Chinamann ist jetzt eine Frau geworden. Diese Mail war ursprünglich in Englisch. Google hat übersetzt. Komisch, ich bekomme also 1.5 Millionen. Die darf ich dann verteilen. Vielleicht empfinde ich mich selbst als bedürftig und verteile das Geld an mich?

Hier noch eins der unheimlichen Art.

Eine Frau Notarin Kreisler teilt mir mit: und jetzt wird es persönlich. Mein Cousin Xaver* sei vor vier Jahren gestorben. Stimmt tatsächlich. Nachforschungen der Notarin haben ergeben, dass Xaver in Amerika in Immobilien investiert habe. Dabei seien \$ 9'000'000 auf einem geheimen Konto in den USA aufgetaucht. Haben die in US auch Konten nach Schweizer Art? Ich bin der rechtmässige Erbe dieses Betrages! ÄÄÄH – warum ich? Xaver hat selbst drei Kinder! Ich habe also sicher nichts zugute. Wieso soll er in US spekuliert haben? Er war sehr konservativ ... Unheimlich ist aber die Tatsache, dass er mein Verwandter war und gestorben ist. Wie sind die Gauner an diese Info gekommen? Betrug ist international.

Also, liebe Leser: Solche Mails immer gleich löschen! Liebes Gemeindesteueramt, nicht traurig sein. Der Geldsegen bleibt aus und der Steuerfuss bleibt, wie er ist.

Franz Callegher

*Name aus Datenschutzgründen geändert. Der richtige Name ist der Notarin und dem Autor bekannt.



Wärmetechnik Henggart

FURRER
Schreinerei

Christian Furrer
Hauptstrasse 28
8414 Buch am Irchel
+41 (0) 79 224 20 07
info@furrer-schreinerei.ch
www.furrer-schreinerei.ch



EIN SCHREINER FÜR ALLES

Innenausbau Wohnschreinerei Massanfertigungen Reparaturen

tawa-elektrogeraete.ch

TAWA

Technikumstrasse 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)

052 212 99 25

Abwasch

Electrolux
V-Zug, Miele
Schulthess
Bosch
usw.

Airbrushstübli

Ursi Schneider
Dorfstrasse 16
8444 Henggart
078 615 84 86
haarstuebli.ch
airbrushstuebli@bluewin.ch

Ursis Haarstübli

8444 Henggart
haarstuebli.ch
haarstuebli@bluewin.ch

052 316 31 32



FOTO- WETTBEWERB

vielfältig...
...das Leben
...die Natur
...Henggart

Zeig uns die verschiedenen Ecken der Gemeinde!

Sicher streifen Sie ab und an durch Henggart und halten schöne Begebenheiten mit der Kamera fest. Gerne veröffentlichen wir Ihre Bilder in der Henggarter ZiiT. Die Redaktion wählt aus den eingesandten Fotos ein Siegerbild aus. Dieses wird auf der Titelseite gezeigt. Die Fotografin/der Fotograf erhält ein Geschenk.

In dieser Ausgabe hat es ein Bild von Denise und Pascal Peter auf die Titelseite geschafft. Wir werden den beiden in den nächsten Tagen ein kleines Präsent überreichen.

Die Fotos können im JPEG-Format an redaktion@henggarter-ziit.ch geschickt werden. Damit Ihr Foto für die Umschlagseite in Frage kommt, muss der Fokus auf die rechte Bildseite gelegt werden. Bitte klären Sie auch das Bildrecht ab, sollten Sie Personen auf Ihrem Foto zeigen. Vielen Dank.

Wir freuen uns über schöne Schnappschüsse aus Henggart!



HENGGARTER ZIIT

Erscheinungsweise 2026

HZ 3_2026 erscheint KW 40

Redaktionsschluss: Mittwoch, 2. September

HZ 4_2026 erscheint KW 51

Redaktionsschluss: Mittwoch, 18. November

Berichte: Word-Datei ohne Formatierungen

Fotos: jpeg-Datei, hohe Auflösung
jedes Bild einzeln senden

64 VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN	WAS	WO	WER
Juli			
21.07.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
August			
01.08.2026	Bundesfeier	Guggenhürli	DTV und Gemeinde Henggart
04.08.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
17.08.2026	Schulbeginn		Primarschule Henggart
18.08.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
22.08.2026	Open-Air-Kino	Schulhauswiese	Gemeinde Henggart
29.08.2026	obligatorische Bundesübung	Schützenhaus Binz-Egg	Schützenverein Henggart
September			
01.09.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
12.09.2026	Schlussturnen & schnellst Henggarter:in	Primarschule Henggart	DTV / TV Henggart
12.09.2026	Papier- und Kartonsammlung		Frauenturnverein
13.09.2026	Räbhüslifäsch	Guggenhürli	Rebbauverein
15.09.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
23.09.2026	Sonderabfallsammlung	Wiesäckerstrasse 2	Gemeinde Henggart
29.09.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
Oktober			
05.10.2026	Herbstferien		Primarschule Henggart
13.10.2026	Grüngutabfuhr		Gemeinde Henggart
15.10.2026	Häckselgut		Gemeinde Henggart



Foto: Ruedi Eigeneheer



IMPRESSUM NOTFALLDIENSTE, WICHTIGES

Herausgeberin

Gemeinde Henggart
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart
redaktion@henggarter-ziit.ch

Inseratpreise

1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

Inserate

bitte PDF-Datei an:
redaktion@henggarter-ziit.ch

Beiträge

Senden Sie Beiträge als
Word-Datei (Bilder als jpeg) an:
redaktion@henggarter-ziit.ch

Redaktionsteam

Andreas Wyler Gemeinde
Denise Zürrer Schule
Michèle Mullis Kirche
Elisabeth Ganz Layout
Margit Schellhaass Lektorat
Werner Breitschmid Finanzen

Auflage

1100 Expl.

Druck

Padu Group AG
Landstrasse 34
8450 Andelfingen

Redaktionsschluss

3/2026 2. September 2026
Erscheint Kalenderwoche 40

Hausarzt- und Notfallpraxis Winterthur / Weinland - Permanence

An 365 Tagen im Jahr von 07.00 bis 22.00 Uhr Bahnstrasse 4, Henggart 052 317 57 57
ausserhalb der Öffnungszeiten: Aerztefon 0800 33 66 55

Ärzte www.weinland-aerzte.ch

• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Eveline Lohri Reitbauer	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Florian Kuss	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Rheinau	052 659 12 00
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Rheinau/Uhwiesen	052 659 12 00

Spital

Kantonsspital Winterthur Brauerstr. 15, Winterthur 052 266 21 21

Kommunale Anlaufstelle

Info- und Beratungsstelle Flaachtal 079 153 70 10

Tierärzte

• Tierarztpraxis Wyland, Kleinandelfingen	Weinlandstrasse 10	052 317 38 88
• Tierarztpraxis zur Schmiede, Henggart	Rebbergstrasse 5	052 316 20 20

Gemeindeverwaltung Henggart

Flaachtalstrasse 15 052 305 17 17
Schalter offen: Montag 08:00–11:00 Uhr / 14:00–18:30 Uhr
Dienstag / Donnerstag 08:00–11:00 Uhr
Mittwoch 08:00–11:00 Uhr / 14:00–16:00 Uhr

Schulhaus Langäcker

Lehrerzimmer 052 305 15 50

Schulverwaltung

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10 052 305 15 55
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 07:45–09:45 Uhr

Schul- und Gemeindebibliothek

Im alten Schulhaus Dorfstrasse 39 052 305 15 52
Dienstag 15:00–17:00 Uhr / 19:00–20:00 Uhr
Mittwoch 09:00–11:00 Uhr / 15:00–17:00 Uhr
Donnerstag und Freitag 15:00–17:00 Uhr

Post

im Volg-Laden Mo–Fr 06:30–19.00 Uhr / Sa 06:30–17.00 Uhr

Pfarrämter

• Ref. Henggart	Pfr. Adrian Furrer	052 316 12 12
• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunawata	052 315 14 36

Pro Senectute

• Ortsvertretung Henggart Thomas Frei 052 232 45 23

Rotkreuz-Fahrdienst

• Koordination: Rotkreuz Mo–Fr 08:00–12:00 Uhr 044 388 25 00
14:00–17:00 Uhr

Spitex Flaachtal

Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle 052 318 12 56
Flaachtalstrasse 15A, 8444 Henggart

Polizei

Kapo Andelfingen Thurtalstrasse 17 052 305 21 11

Forstbetrieb Neftenbach

Forsthaus, 8413 Neftenbach Florian Tuchschnid 052 315 43 47

